allesdeutschland | Weitere Informationen finden Sie unter: www.alles-deutschland.de

Landeshauptstadt Potsdam

2010/2011

Alt werden in Potsdam

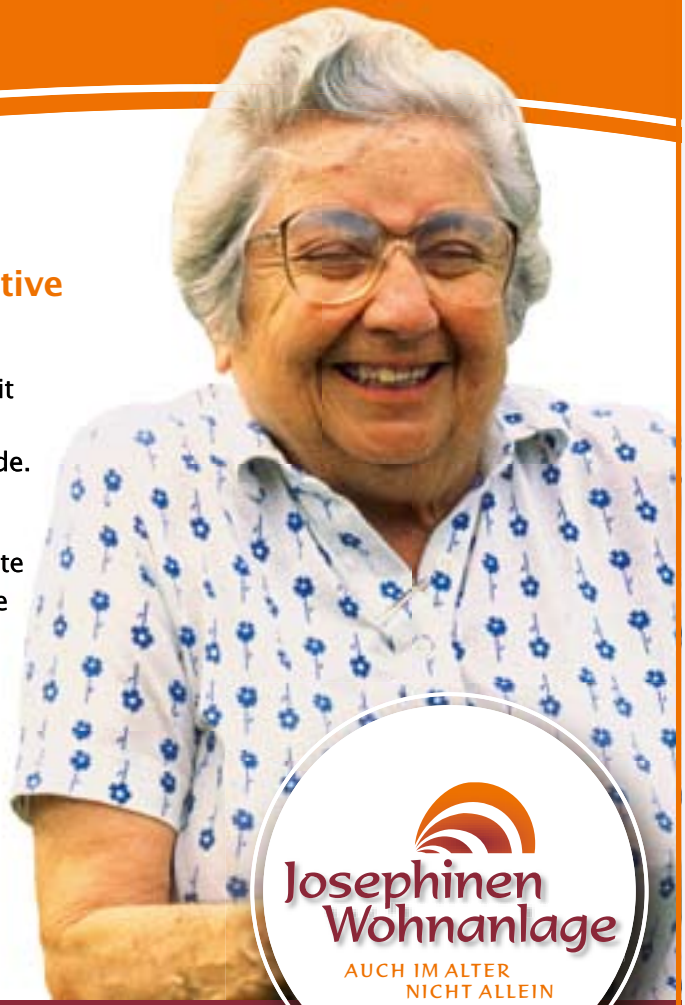
Angebote für Senioren

Ich bin alt, aber nicht blöd!

Nie mehr allein – wir sind die kluge Alternative zum Pflegeheim.

Gestalten Sie Ihr Leben aktiv und mit Gleichgesinnten. Genießen Sie die Sicherheit der eigenen vier Wände.

- Geborgenheit durch 24-Stunden-Conciergedienste
- wohliges und liebevolles Ambiente im Stile eines guten Hotels
- Appartements für Alleinstehende und Ehepartner
- Pflegedienst, rund um die Uhr erreichbar
- Notruftelefon und Notruftaster in jeder Wohnung



Josephinen Wohnanlage

AUCH IM ALTER NICHT ALLEIN

Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Tel. (03 31) 20 121-2012

Josephinen Wohnanlage · Burgstraße 6a · 14467 Potsdam

Grußwort des Oberbürgermeisters

Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer,

nicht nur wir werden älter, auch unsere Partnerinnen und Partner, Kollegen, Freunde und Nachbarn. Und irgendwann einmal beginnt ein neuer Lebensabschnitt – ohne den täglichen Arbeitsweg, die täglichen Belastungen, den Stress. Jeder von uns sucht und findet dann seinen eigenen Weg, diesen Lebensabschnitt zu gestalten, abhängig von der familiären Situation, der Gesundheit und den finanziellen Möglichkeiten.

Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Sie bei der Planung und Gestaltung dieses Lebensabschnittes begleiten und unterstützen: Diejenigen von Ihnen, denen die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, denen soziale, kulturelle und politische Aktivitäten wichtig sind, diejenigen, die sich ehrenamtlich engagieren, ebenso aber diejenigen, denen das aus verschiedenen Gründen nicht mehr möglich ist, die in schwierigen Lebenslagen Hilfe und Unterstützung benötigen. Deshalb finden Sie auf den folgenden Seiten Bildungsangebote und Seniorenfreizeitstätten ebenso wie kompetente Ansprechpartner zu familienentlastenden Diensten, Sozialstationen, betreutem Wohnen oder zu Pflegeheimen.

Obwohl der Altersdurchschnitt in der Landeshauptstadt Potsdam langsamer steigt als in anderen Städten, kann sie sich dem allgemeinen Trend nicht entziehen: Rund ein Viertel der Einwohnerinnen und Einwohner ist älter als 60 Jahre. Sie, die Potsdamerinnen und Potsdamer im höheren Alter, verfügen über eine große Lebenserfahrung, über Kenntnisse und Wissen, wichtig für uns alle, für Ihre Familien ebenso wie für die verschiedensten gesellschaftlichen Bereiche und Organisationen.

Ich möchte Sie deshalb gern ermuntern, aktiv zu bleiben, sich einzubringen, mitzugestalten. Und ich möchte Ihnen versichern: Sie gehören zu uns, zu dieser Stadt.

Jann Jakobs
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam

Gut aufgehoben in Potsdam

„Nicht der Mensch hat am meisten gelebt, welcher die höchsten Jahre zählt, sondern der, welcher sein Leben am meisten empfunden hat.“
Jean-Jacques Rousseau

POTSDAM | 2010 Jahr der Familie

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Angehörige,

es ist in dieser Zeit und in dieser Stadt viel die Rede von Kinder- und Familienfreundlichkeit. Es gibt einen Begrüßungsdienst für Babys und verschiedene Netzwerke, die sich um Kinder und Familien kümmern. Potsdam genießt – zu Recht – den Ruf einer familienfreundlichen Stadt. Nicht zu Unrecht stellen viele ältere Menschen in der Stadt deshalb die Frage, ob und in welcher Weise auch an sie gedacht wird. An Menschen, die nach einem langen und anstrengenden Arbeitsleben den Ruhestand genießen, an Menschen, nicht mehr ganz so zeitgeist-dynamisch, nicht mehr ganz so gesund, mehr oder minder gut situiert. Immerhin: Auch in Potsdam werden im Jahr 2020 von den dann vielleicht mehr als 160.000 Einwohnern etwa 35.000 älter als 65 Jahre sein.

Ich kann feststellen, dass in den vergangenen Jahren ein Nachdenken über diese Fragen, ein Umdenken eingesetzt hat.
Worum geht es dabei? Es geht darum, die Seniorinnen und Senioren in Potsdam als eine Generation zu begreifen, die im Leben steht, die selbstbestimmt leben möchte – so lange wie irgend möglich. Damit sind wichtige Bedürfnisse verbunden, zum Beispiel altersgerechtes und gegebenenfalls betreutes Wohnen, Teilhabe am politischen und kulturellen Leben der Stadt, Gebrauchtwerden, letztlich auch ambulante und stationäre Pflegemöglichkeiten. Es geht um eine stärkere Beteiligung der älteren Menschen an Entscheidungen, die in ihr Leben eingreifen. Nicht zuletzt deshalb agiert seit 2006 in unserer Stadt das Netzwerk „Älter werden in der Landeshauptstadt Potsdam“. Die Mitglieder kommen aus den Bereichen Bildung, Seniorenvertretung, und Stadtverwaltung, aus ambulanten Diensten, stationären Einrichtungen, Beratungsstellen, Wohnungsunternehmen und Verbänden. Sie haben sich zu einer engen Zusammenarbeit verpflichtet. Sie wollen Menschen ein würdevolles, selbstbestimmtes Leben im Alter ermöglichen und Rahmenbedingungen schaffen, in denen älter werdende Menschen ihre Kompetenzen einbringen und weiterentwickeln. Die Mitglieder dieses Verbundes sind dabei, das bestehende Versorgungsnetz qualifiziert weiter zu entwickeln und es für ältere Menschen und deren Angehörige in Krisensituationen nutzbar zu machen. Und sie wollen Weichen in die Zukunft stellen.

Kommunale Seniorenpolitik und Altenarbeit werden in immer stärkerem Maße auch zu einem Schwerpunkt in der Tätigkeit der Stadtverwaltung. Das heißt, politische Bereiche wie Stadtentwicklung, Wohnen, Bildung, Kultur, Verkehr und Wirtschaft schenken den älteren Menschen neben dem Bereich Soziales zunehmend mehr Beachtung. Alle Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung werden auf die Einhaltung demografischer Leitlinien geprüft. Nicht zuletzt fällt der Seniorenvertretung mit ihren verschiedenen Gremien eine wichtige Rolle zu.

Liebe Seniorinnen und Senioren,
mein Ziel ist eine generationenverbindende Stadt, eine Stadt, in der die ältere Generation wichtig ist, in der ihre Leistungen und Erfahrungen gewürdigt und geachtet werden; eine Stadt auch, in der sich ältere Menschen engagiert in gesellschaftliche Prozesse einbringen können,

sei es als ehrenamtlich Tätige, als Mitglied einer Bürgerinitiative oder eines Vereins; eine Stadt, in der sie ihre Freizeit aktiv gestalten, sich bilden, Sport treiben können.

Potsdam ist schön. Eine reizvolle Landschaft, wunderbare Parks, Wasser und Wälder – ein idealer Ort zum Leben für Kinder und Familien, zu denen auch die älteren Menschen gehören. Das Jahr 2010 steht in Potsdam ganz im Zeichen der Familie. Selbstverständlich liegt der Fokus hier auch auf der Generation der Großeltern.

Ich möchte, dass gerade ältere Menschen sich in Potsdam wohlfühlen, denn wer sich wohlfühlt, tut auch was für seine Gesundheit. Diese Gesundheit wünsche ich Ihnen ebenso wie Freude im und am Leben in Potsdam.

Elona Müller
Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit,
Ordnung und Umweltschutz

IMPRESSUM

PUBLIKATIONEN INTERNET KARTOGRAFIE WERBEMITTEL

Herausgegeben in Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung Potsdam und der mediaprint WEKA info verlag GmbH.

Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Geschäftsbereich Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umwelt, Fachbereich Soziales, Gesundheit und Umwelt,
Bereich Gesundheitssoziale Dienste
Verantwortlich: Anna Lesch
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bauen, Bereich Friedhöfe
Bereich Marketing/Kommunikation
Verantwortlich: Dr. Sigrid Sommer
Redaktion: Hartmut Kreft,
Redaktionsschluss: 01.03.2009
Gestaltung Titel: Vivien Taschner

Fotos: Stadtverwaltung Potsdam/
Michael Lüder (2), H. Kreft (2)

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder der zuständige Bereich entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

WEKA mediaprint infoverlag

mediaprint WEKA
info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mp-infoverlag.de
www.mp-infoverlag.de
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

14461057/3. Auflage / 2010

Wohlfühlen in Potsdam.

STADTWERKE POTSDAM

Wir sind Ihr Partner vor Ort und setzen Impulse für eine lebenswerte Stadt. Durch unsere Arbeit und unser Engagement gestalten wir das Leben in Potsdam. Wir sorgen für Lebensqualität.

Ihre STADTWERKE POTSDAM GMBH

www.swp-potsdam.de

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Potsdam Jann Jakobs 1

Gut aufgehoben in Potsdam Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Elona Müller 2

Impressum 3

Branchenverzeichnis 7

Die Stadtverwaltung 8
- Bürgerservice 8
- Dienstleistungen des Fachbereiches Soziales, Gesundheit und Umwelt 9
- Pflegestützpunkt 15
- Beratungsstelle Rund ums Alter 16
- Beauftragter für Menschen mit Behinderungen 16
- Seniorenvertretung der Landeshauptstadt Potsdam 17
- Die Kommunale „Stiftung Altenhilfe Potsdam“ 17
- Das Netzwerk „Älter werden in der Landeshauptstadt Potsdam“ 18

Aktiv im Alter 19
- Begegnungsstätten 19
- Bildungsangebote 22
- Bürgerschaftliches Engagement 23

Wohnen und Pflege im Alter 24
- Sozialstationen/Ambulante Pflegestationen 24
- Wohnraumanpassung 27
- Betreutes Wohnen/Service-Wohnen 28
- Seniorenpflegeheime 33
- Evangelisches Zentrum für Altersmedizin 41
- Hospiz- und Palliativeinrichtungen 41

Betreuungsrecht 42

Die Patientenverfügung 43

Demenz 44

Wissenswertes 45

Letzte Dinge 47

Wichtige Telefonnummern 48

... für Ihr Wohlbefinden

CLUB AKTIV im Werner-Alfred-Bad

- Gesundheits- und Rehabilitationssport
- Funktionstraining und Herzsport
- Wirbelsäulen- und Wassergymnastik

Hegelallee 23
14467 Potsdam
www.club-aktiv-potsdam.de

Tel. 0331 / 2016746
Fax. 0331 / 2974742
info@club-aktiv-potsdam.de

allesdeutschland | Weitere Informationen finden Sie unter: www.alles-deutschland.de

Wohnen in Potsdam

Sie suchen ein neues Zuhause? Wir haben es - mit Sicherheit!

Mietwohnungen

Von der Ein-Zimmer-Studentenwohnung bis zum 5-Zimmer-Appartement - Neubau oder sanierter Altbau - Citylage Potsdam oder in Babelsberg.
Aktuell: Natürlich auch seniorengerecht und barrierefrei - City-Quartier Potsdam

Häuser

Einfamilienhäuser, Doppelhäuser, Reihenhäuser - zur Miete oder zum Kauf, individuelle Grundrisse, massive Bauweise, voll unterkellert, mit Garten. Landschaftlich schön gelegen - beispielsweise in Potsdam Eiche, Potsdam Bornstedt am Krongut, Potsdam Fahrland, Neu Fahrland, Werder.

Gewerbe

Büro- und Gewerberäume sowie Ladengeschäfte in Potsdam und Babelsberg.

SEMMELHAACK

✆ 0331 - 584 98 30

Aktuelle Angebote unter www.semmelhaack.de

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.alles-deutschland.de.**

Ambulanter Pflegedienst ..... 26, 32, U 3
Begegnungsstätten 26
Bestattungen 46
Betreutes Wohnen 32, 35
Busreisen 5
Busse und Bahnen 12
Energieversorgung 4
Gesundheitszentrum 5
Häusliche Krankenpflege 24, 25, 28
Hörgeräte 12
Kurreisen 5
Medizinrecht 45
Notare 45
Öffentlicher Personennahverkehr 12
Pflege- und Betreuungsdienste 24
Pflegedienste ..... 26, U 3
Pflegeheime ..... U 4
Pflegestation 26
Physiotherapie 12
Rechtsanwälte 45
Rehabilitationssport 5
Seniorenheim 21, 32, 38
Seniorenpflege 21
Seniorenresidenz 32, 35
Seniorenumzüge 12
Seniorenwohnanlagen ..... U 2
Servicewohnen 32
Sozialrecht 45
Umzüge 12
Versicherungen 7
Wohnungsbau 6
Wohnungsgesellschaft 6

U = Umschlagseite

FREIE VERSICHERUNG
VERSICHERUNGS- UND FINANZMAKLER

Rentner-Haftpflicht
ab dem 60. Lebensjahr

für 38,99 € im Jahr
inkl. Versicherungssteuer
ohne Selbstbeteiligung

BGB § 823 [Schadensersatzpflicht]
Wer vorsätzlich oder fahrlässig das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt, ist dem anderen zum Ersatze des daraus entstehenden Schadens verpflichtet.

BESSER DURCHS LEBEN
FREIE VERSICHERUNG MINSCHKE & SCHMIDT OHG

Jägerstraße 28
14467 Potsdam

Wir sind für Sie da:
Montag bis Freitag
8.00 Uhr – 18.00 Uhr

Tel.: 0331.504 502
Fax: 0331.505 08 08

kontakt@freieversicherung.com
www.freieversicherung.com

Die Stadtverwaltung

Stadtverwaltung Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 79–81, 14469 Potsdam
postalisch:
Stadtverwaltung Potsdam
14461 Potsdam

Ortsvorwahl Potsdam: 0331
Telefonzentrale: 289-0
Zentrales Fax: 289-1155
E-Mail: Poststelle@Rathaus.Potsdam.de
Internet: http://www.potsdam.de

Allgemeine Sprechzeiten
(Bitte beachten Sie die gesondert angegebenen Sprechzeiten einzelner Bereiche)
Dienstag 9 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

Geschäftsbereich 3

Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz
Beigeordnete: Elona Müller
Sitz: Stadthaus
Telefon: 289-3000
Fax: 289-3043
E-Mail: Geschaeftsbereich3@Rathaus.Potsdam.de

Geschäftsbereich 4
Stadtentwicklung und Bauen
Beigeordneter: Matthias Klipp
Sitz: Hegelallee 6–10, Haus 1
Telefon: 289-3010
Fax: 289-3013
E-Mail: Stadtentw-Bauen@Rathaus.Potsdam.de
Rathaus Tram 92, 96 / BUS 603, 609, 638, 639, 695

Bürgerservice

Stadthaus
Friedrich-Ebert-Straße 79–81
14469 Potsdam
Telefon: 289-1111
Fax: 289-3814
E-Mail: Buergerservice@Rathaus.Potsdam.de

Öffnungszeiten:
Montag 10 bis 18 Uhr
Dienstag bis Donnerstag 8 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 14 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr
Rathaus / Tram 92, 96 / BUS 603, 609, 638, 639, 695

Zugang für Behinderte:
Fahrstuhl über Haupteinfahrt Friedrich-Ebert-Straße 79–81, Nordtor rechts neben dem Hauptgebäude

Sie erhalten:
- Auskünfte aus dem Melderegister
- Aufenthaltsbescheinigungen
- Lohnsteuerkarten, Ersatz-Lohnsteuerkarten, zusätzliche Lohnsteuerkarten
- Feinstaubplaketten
- Kurzzeitkennzeichen (nur für den privaten Gebrauch)
- Nachweiskarten mit entsprechender Marke zur Fischereiabgabe

Sie können:
- Ihren Wohnsitz in Potsdam an-, ab- und ummelden
- Gewerbeanzeigen abgeben
- Außerbetriebsetzungen von Kraftfahrzeugen vornehmen lassen
- Fahrzeugpapiere nach Umzug innerhalb der Stadt oder nach Namensänderung umschreiben lassen
- Halterwechsel innerhalb von Potsdam vornehmen lassen
- neue Kraftfahrzeuge zulassen (nur Potsdamer Zulassungsbereich)
- das Kraftfahrzeug bei Zuzug nach Potsdam umschreiben lassen

- ein abgemeldetes/stillgelegtes KfZ wiederzulassen

Bitte beachten Sie, dass die Kfz-Angelegenheiten nur für Privatpersonen durchgeführt werden!

- sich in Listen bei Volksbegehren/Bürgerentscheiden eintragen
- eine Auswahl amtlicher Urkunden/Schriftstücke beglaubigen lassen (keine Personenstandsurkunden)
- Wehrerfassungsbögen abgeben

Sie können beantragen:

- Personalausweise und/oder Reisepässe
- vorläufige Personalausweise
- Kinderreisepässe
- Ersterteilung eines Führerscheines
- Umtausch eines Führerscheines in einen Scheckkartenführerschein
- Verlängerung von Bewohnerparkausweisen
- Ausstellung eines Ersatzfahrzeugscheines ggf. mit eidesstattlicher Erklärung
- Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister (für natürliche Personen)
- Ausstellung von Führungszeugnissen
- Auskunftssperren für persönliche Daten im Melderegister
- Akteneinsicht
- Benutzung des Stadt- und Verwaltungsarchivs

Sie erhalten Anträge für:

- Wohngeld
- Elterngeld
- Folgeanträge für Erziehungsgeld
- Bafög bzw. Meister-Bafög
- Gewerbeanmeldungen, -ummeldungen und -abmeldungen
- Einladungen von ausländischen Gästen
- Begrüßungsgeld für Studierende

Angebote von Serviceleistungen:

- Bürgertelefon und -briefkasten sowie persönliche Entgegennahme von Beschwerden und Anregungen
- Terminvereinbarungen mit Sachbearbeitern der Stadtverwaltung
- Auskünfte über Zuständigkeiten und Erreichbarkeiten von Ämtern der Stadtverwaltung Potsdam
- Auskünfte zu Öffnungszeiten anderer Behörden und Institutionen
- Ausgabe von Vordrucken, Informationsmaterialien und Merkblättern
- Aushang öffentlicher Bekanntmachungen
- Einsichtnahme in den Stadtplan von Potsdam
- Infothek mit Materialien des Bundes, des Landes, der Stadtverwaltung Potsdam und anderer Behörden und öffentlicher Institutionen
- Einsichtnahmen in Satzungen und Gebührenordnungen der Stadt Potsdam
- Öffentliches Telefon (in unmittelbarer Nähe) und Münzkopierer
- Einsichtnahme in Telefon- und Vornamenbücher

Fundbüro im Bürgerservice

Sitz: Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79–81
Telefon: 289-1587
Fax: 289-3814
E-Mail: Fundbuero@Rathaus.Potsdam.de
Öffnungszeiten: wie Bürgerservice, Samstag geschlossen.
Rathaus / Tram 92, 96 / BUS 603, 609, 638, 639, 695

Dienstleistungen des Fachbereiches Soziales, Gesundheit und Umwelt

Lotsenservice Soziales

Probleme, den zuständigen Bereich oder einen Ansprechpartner zu finden? Nutzen Sie den Lotsenservice im Haus 2 der Stadtverwaltung! Herr Schmiedecke, 1. Ebene, Raum 160, neben dem Aufzug, Telefon 289-2200

Fachbereich Soziales, Gesundheit und Umwelt

Fachbereichsleiter: NN
Sitz: Hegelallee 6–10, Haus 2, 4. Etage
Telefon: 289-2050
Fax: 289-2348
E-Mail: Soziales-Gesundheit-Umwelt@Rathaus.Potsdam.de

Bereich Wohnen

Bereichsleiter: Hans-Joachim Böttche
Sitz: Hegelallee 6–10, Haus 2, 4. Ebene
Telefon: 289-2115, 289-2116
Fax: 289-2090
E-Mail: Wohnen@Rathaus.Potsdam.de

Sprechzeiten
Dienstag: 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr

Wohnungssicherung
Sitz: Hegelallee 6–10, Haus 2, 3. Ebene
Telefon: 289-2163, 289-2123, 289-2675
Fax: 289-2678
E-Mail: Wohnen@Rathaus.Potsdam.de

- Sicherung der Unterkunft, soweit gerechtfertigt und notwendig und ohne Hilfe Wohnungslosigkeit droht
- Bearbeitung von Anträgen auf Miet- und Energieschuldübernahme im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen gemäß § 34 SGB XII und nach § 22 (5) SGB II
- Präventive stadtteilorientierte Sozialarbeit zur Beratung u. Unterstützung als Hilfe zur Selbsthilfe für die Vermeidung von Obdachlosigkeit
- Einsatz von Gewährleistungswohnungen und Obdachlosenunterkünften zur Verhinderung bzw. Überwindung von Obdachlosigkeit/ Wohnungsnotfällen

Wohnungswesen
Sitz: Hegelallee 6–10, Haus 2, 3. Ebene
Telefon: 289-2663, 289-2672, 289-2679, 289-2683
Fax: 289-2678
E-Mail: Wohnen@Rathaus.Potsdam.de

- Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen auf Erteilung einer Wohnberechtigungsbescheinigung
- Ausübung von kommunalen Benennungsrechten zur Vermittlung von Wohnraum an Berechtigte
- Mietpreisüberwachung zur Vermeidung unzulässiger Mieten
- Mietspiegel (Beratung von Mietern und Vermietern zu dessen Anwendung)

Wohngeldstelle
Sitz: Hegelallee 6–10, Haus 2, 2. Ebene
Telefon: 289-3901, 289-3920, 289-3923, 289-3924, 289-3925
Fax: 289-3902
E-Mail: Wohngeldstelle@Rathaus.Potsdam.de

- Bearbeitung und Entscheidung von Wohngeldanträgen (Miet- und Lastenzuschuss)
- Mietzuschuss – Wohngeld für Mieter einer Wohnung, auch für Heimbewohner
- Lastenzuschuss – Wohngeld für Eigentümer von Eigentumswohnungen oder selbstgenutzten Einfamilienhäusern

Bereich Soziale Leistungen

Bereichsleiterin: Christiane Gawlik
Sitz: Hegelallee 6–10, Haus 2
Telefon: 289-2113
Fax: 289-2108
E-Mail: Soziale-Leistungen@Rathaus.Potsdam.de

Sprechzeiten
Dienstag: 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr

Asyl, Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit nach dem SGB XII
Sitz: Hegelallee 6–10, Haus 2, 2. Etage
Telefon: 289-21 53

- Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz für Ausländer, die

– eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen, sowie deren Ehegatten, Lebenspartner oder minderjährige Kinder,
– eine Aufenthaltserlaubnis nach § 23 Abs. 1 oder § 24 wegen des Krieges in ihrem Heimatland oder nach § 25 Abs. 4 Satz 1 oder Abs. 5 des Aufenthaltsgesetzes besitzen, sowie deren Ehegatten, Lebenspartner oder minderjährige Kinder,
– eine Duldung nach § 60 a des Aufenthaltsgesetzes besitzen, sowie deren Ehegatten, Lebenspartner oder minderjährige Kinder,
– einen Folgeantrag nach § 71 des Asylverfahrensgesetzes oder einen Zweitantrag nach § 71 a des Asylverfahrensgesetzes stellen, sowie deren Ehegatten, Lebenspartner oder minderjährige Kinder.

- Hilfe zum Lebensunterhalt für erwerbsunfähige Personen, deren Erwerbsunfähigkeit befristet ist, sowie für Bezieher von Altersrente vor Erreichen des 65. Lebensjahres.

- Grundsicherungsleistungen nach Vollendung des 65. Lebensjahres sowie bei dauerhafter Erwerbsunfähigkeit zwischen dem vollendeten 18. und 65. Lebensjahr.

Betreuungsbehörde
Sitz Hegelallee 6–10, Haus 2, 2. Etage
Telefon: 289-2122
Fax: 289-2089

- Beratung in Betreuungsverfahren
- Beratung und Unterstützung beim Erstellen von Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen
- Beglaubigungen

Spezielle Bundes- und Landesmittel
Sitz: Hegelallee 6–10, Haus 2, 2. Etage
Telefon: 289-21 13
Fax: 289-21 08

- Bewilligung von Leistungen nach dem SED-Unrechtsbereinigungsgesetz, Telefon: 289-2198

Bereich Gesundheitssoziale Dienste

Bereichsleiter: Hans-Joachim Soeffner
Sitz: Hegelallee 6–10, Haus 2, 2. Etage
Telefon: 289-2170
Fax: 289-2108
E-Mail: Gesundheitssoziale-Dienste@Rathaus.Potsdam.de

Sprechzeiten:
Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

Hilfe zur Pflege
Sitz: Hegelallee 6–10, Haus 2, 3. Etage
Telefon: 289-2144
Fax: 289-2082

- Ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfe zur Pflege
- Landespflegegeld nach dem Landespflegegeldgesetz des Landes Brandenburg
- Blindenhilfe
- Behindertenfahrdienst
- Altenhilfe
- Sozialbestattungen

Gratulation im Auftrag des Oberbürgermeisters
Der Oberbürgermeister gratuliert allen Bürgerinnen und Bürgern der Landeshauptstadt Potsdam zum 90., zum 100. und zu jedem weiteren Geburtstag sowie zum 60., 65., 70. und 75. Hochzeitstag. Die Jubilare erhalten eine Glückwunschkarte und ab dem 100. Geburtstag sowie zu einem der o. g. Ehejubiläen ein Präsent. Im Amtsblatt der Landeshauptstadt Potsdam werden mit Einverständnis der Jubilare Name und Jubiläum veröffentlicht.

Essengeldstützung für Seniorinnen, Senioren und Behinderte im Rahmen der Altenhilfe
Die Landeshauptstadt Potsdam ist bereit, im Rahmen der jeweils zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel Bürger ab dem 55. Lebensjahr und Menschen mit Behinderungen, die über den „Fahrbaren

Wir sind für Sie da.

9-Uhr-Karte im ViP-ABO

ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

... für ausgeschlafene Vielfahrer gedacht:
Wer erst ab 9 Uhr öffentliche Verkehrsmittel nutzt, fährt mit dieser Karte günstiger.

Mit der **9-Uhr-Umweltkarte** im ViP-ABOnnement zahlen Sie nur 10 Monate, fahren aber volle 12 Monate.

weitere Informationen: www.vip-potsdam.de

SUS Servicetelefon 030 – 61 20 96 16

Entspannt ins neue Zuhause

SUS®
Der Senioren-Umzugs-Service
Deutscher Service-Preis 2005

SUS. Der Senioren-Umzugs-Service

Willkommen bei **KIND**.

„... und wie gut hören Sie?“

Testen Sie es – bei Deutschlands größtem Hörgeräte-Akustiker!

KIND HÖRGERÄTE

Ein gesundes Gehör bietet viele schöne Hörerlebnisse. Sorgen Sie dafür, dass es so bleibt.

Machen Sie den kostenlosen Hörtest in unserem Fachgeschäft in Potsdam:

- Friedrich-Ebert-Straße 85

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mehr Infos kostenlos am **KIND Service-Telefon (0800) 55 46 344** oder unter **www.kind.com**

KIND. Gemeinsam für besseres Hören.

Leistungen & physiotherapeutische Behandlungen:

- Massage, Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Kinderphysiotherapie
- Krankengymnastik (am Gerät)
- Krankengymnastik nach Bobath
- Vojta, Sportphysiotherapie
- Skoliosetherapie nach Schroth
- Schröpfen, Triggerpunkt-Therapie
- Osteopathie
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn
- chirurgische / orthop. Nachbehandlungen
- Rückenschule, Hausbesuche

Physiotherapie
A. Lamprecht & Partner

Hegelallee 23 (W.-Alfred-Bad) | 14467 Potsdam
Telefon 0331 - 870 96 38

Humboldtring 25 | 14473 Potsdam
Telefon 0331 - 71 35 55

www.physiotherapie-potsdam.de

Mittagstisch“ versorgt werden, zu unterstützen. Sinn der Beihilfe ist es, für die Anspruchsberechtigten ein Mindestmaß an Versorgung mit einer warmen Mahlzeit pro Tag zu gewährleisten. Der Eigenanteil hängt vom Einkommen der Antragsteller ab. Die Differenz bis zu 3,00 Euro wird als Essengeldstützung gezahlt.

Behindertenfahrdienst
Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Potsdam, die aufgrund einer Behinderung die subventionierten Nahverkehrsmittel nicht in Anspruch nehmen können, erhalten durch die Einrichtung eines Fahrdienstes für Behinderte Gelegenheit, den Kontakt mit der Umwelt zu erhalten, am öffentlichen Leben teilzunehmen und persönliche Besorgungen selbst zu erledigen. Die Landeshauptstadt Potsdam fördert freiwillig, je nach Haushaltslage, den Behindertenfahrdienst mit städtischen Mitteln.

Eingliederungshilfe
Sitz: Hegelallee 6–10, Haus 2, 3. Etage
Telefon: 289-2181
Fax: 289-2082

- Ambulante Eingliederungshilfe für Behinderte
- Vollstationäre und teilstationäre Eingliederungshilfe
- Frühförderung

Sozialpsychiatrischer Dienst
Sitz: Hegelallee 6–10, Haus 2, 4. Etage
Telefon: 289-2428
Fax: 289-2388

- Beratung, Begutachtung und Koordinierung von Hilfen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit psychischen Erkrankungen und geistigen Behinderungen und in psychosozialen Notsituationen

■ Behindertenberatung
Sitz: Hegelallee 6–10, Haus 2, 5. Etage
Telefon: 289-2438

Beratung Schwerbehindertenrecht:
– Hilfe bei Vermittlung von behindertengerechtem Wohnraum in Zusammenarbeit mit dem Wohnungsamt
– behindertengerechte Wohnraumanpassung
– Informationen zu orthopädischen Hilfsmitteln
– Hausbesuche
– Einzelberatung
– Vermittlung von Selbsthilfegruppen
– Informationsmaterial

Bereich Gesundheits- und Veterinärwesen

Bereichsleiterin/Amtsärztin: Dipl.-Med. Karola Linke
Sitz: Hegelallee 6–10, Haus 2, Eingang Jägerallee 2
Telefon: 289-2350
Fax: 289-2353
E-Mail: Gesundheitsamt@Rathaus.Potsdam.de
Ⓗ Jägertor, Justizzentrum / BUS 692

Sprechzeiten:
Dienstag: 9 bis 18 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Koordinierung und Leitung des städtischen Projektes „Gesunde Städte-Netzwerk“
Telefon: 289-23 47

Arbeitsgruppe Gesundheitsmanagement

- Förderung von Gesundheitsprojekten, Tel.: 289-2374
- Förderung freier Träger und Selbsthilfegruppen (Gesundheit), Tel.: 289-2397
- Koordination von Aktivitäten zur Gesundheitsförderung und -prävention, Tel.: 289-2374
- Geschäftsstelle für den Potsdamer Gesundheitsring, Tel.: 289-2374

Arbeitsgruppe Amts- und vertrauensärztlicher Dienst, Infektionsschutz und Umweltmedizin

■ Amtsärztliche Untersuchungen
Telefon: 289-2405
- Gesundheitspass nach §§ 42/43 Infektionsschutzgesetz – IfSG (Nachweisheft Lebensmittelverkehr)

■ Infektionsschutz
- Hygienische Überwachung von stationären und ambulanten Pflege- und Behandlungseinrichtungen, Gemeinschafts- und Kindereinrichtungen
- Infektionsschutz, Beratung zu Infektionskrankheiten, 289-2375, -2376
- Impfungen für Erwachsene und Reiseimpfungen, 289-2410, -2375, -2376
- Tuberculin-Test für Auslandsaufenthalte, 289-2412
- Aids-Beratung/anonyme HIV-Teste (Beratung zu sexuell übertragbaren Krankheiten und Aids), 289-2412

■ Umweltmedizin
- Umweltmedizinische Beratung, 289-2380, -2371, -2372

■ Medizinalaufsicht
Telefon: 289-2364
- Anzeigepflicht/Berufe im Gesundheitswesen
- Anzeigepflicht nichtärztlich geleiteter ambulanter Gesundheitseinrichtungen
- Erteilung der Erlaubnis heilkundl.-psychotherap. Tätigkeit nach HPG
- Erteilung der Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung

Arbeitsgruppe Veterinärwesen/Lebensmittelüberwachung

Leiterin/Amtstierarzt: Dr. Guido Schielke
Sitz: Hegelallee 6–10, Haus 2, 1. Ebene
Telefon: 289-1815
Fax: 289-3139
E-Mail: Veterinaerwesen@Rathaus.Potsdam.de

Sprechzeiten:
Dienstag: 9 bis 18 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

■ Tierschutz
Telefon: 289-1816
- Überwachung der Einhaltung tierschutzrechtlicher Bestimmungen
- Erlaubniserteilung für das Halten, Handeln und Züchten von Tieren nach dem Tierschutzgesetz
- Sachkundeprüfung nach dem Tierschutzgesetz

■ Amtliche Lebensmittelüberwachung
Telefon: 289-1818
- Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsgefährdungen sowie vor Irreführung und Täuschung durch Lebensmittel, Bedarfsgegenstände (u. a. Textilien, Haushaltswaren, Spielzeug, Haushaltschemie) und Kosmetika
- Bearbeitung von Verbraucherbeschwerden auf den Gebieten der Lebensmittelüberwachung und Handelsklassenkontrolle sowie Annahme von Beschwerdeproben
- Ermittlungen beim Auftreten lebensmittelbedingter Erkrankungen

Bereich Friedhöfe

Leiter: Gunther Butzmann
Sitz: Alter Friedhof Potsdam, Heinrich-Mann-Allee 106, 14473 Potsdam
Telefon: 289-4700
Fax: 289-4706
E-Mail: Friedhoefe@Rathaus.Potsdam.de
Öffnungszeiten:
Montag 8 bis 12 und 12:30 bis 15 Uhr
Dienstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch 8 bis 11:30 Uhr
Donnerstag 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
Freitag 8 bis 11:30 Uhr
bzw. nach Terminvereinbarung
Ⓗ Friedhöfe / Tram 91, 92, 93, 96, 99

Friedhöfe Potsdam:
Alter und Neuer Friedhof Potsdam, Friedhof Eiche, Friedhof Kartzow, Friedhof Fahrland, Friedhof Krampnitz
Telefon: 289-4705
Fax: 289-4706
Sachbearbeiterinnen Gräberregister:
Telefon 289-4701, -4702, -4703, -4731

Außenfriedhöfe:
Friedhof Goethestraße, Friedhof Großbeerenstraße, Friedhof Klein-Glienicke, Friedhof Drewitz, Alter und Neuer Friedhof Bornim, Friedhof Sacrow
Telefon: 289-4730
Fax: 289-4706
Sachbearbeiterinnen Gräberregister:
Telefon 289-4701, -4702, -4703, -4731

- Planung und Entwicklung der Friedhofsflächen
- Grabstellenverwaltung der Friedhöfe
- Unterhaltung und Pflege der öffentlichen Pflanzflächen, Rasenflächen, Wege, Bäume und Plätze inkl. Verkehrssicherheit
- Beratung der Bürger über die Möglichkeiten der Beisetzung auf den städtischen Friedhöfen
- Vergabe und Verlängerungen von Nutzungsrechten an Grabstellen
- Beisetzung/Bestattung Verstorbener
- Bereitstellen von Feierhallen/Abschiedsräumen
- Umbettung/Ausbettung Verstorbener
- Bürgerberatung zur Grabstellengestaltung
- Bearbeitung von Grabmalanträgen
- Standsicherheitskontrollen an Grabsteinen
- Bearbeitung von Bürgeranfragen und Bürgerbeschwerden
- Ahnenforschung – Auskunft über Grabstellen
- Auskunft über Kriegsgräber, Ehrengräber und historische Gräber
- Unterhaltung der Kriegsgräber, Ehrengräber und historischen Gräber
- Vorbereitung und Durchführung von Gedenkveranstaltungen

Pflegestützpunkt

Sitz: Hegelallee 6–10, Haus 2. 1. Ebene
Telefon: 289-2210/2211
Fax: 289-2212
Öffnungszeiten:
Montag 10 bis 12 Uhr
Dienstag 13 bis 18 Uhr
Mittwoch 9 bis 12 Uhr
Donnerstag 14 bis 18 Uhr
Freitag 9 bis 12 Uhr

Zielgruppen des Pflegestützpunktes
Zielgruppen des Pflegestützpunktes sind insbesondere pflegebedürftige und von Pflegebedürftigkeit bedrohte Bürger der Landeshauptstadt Potsdam sowie deren Familien und Angehörige.

Aufgaben des Pflegestützpunktes
Die Aufgaben des Pflegestützpunktes gem. § 92c Abs. 2 SGB XI bestehen insbesondere darin, Ratsuchende unabhängig von der Zuständigkeit des jeweiligen Kostenträgers wettbewerbsneutral zu informieren, zu beraten und die erforderlichen Hilfs- und Unterstützungsangebote zu koordinieren sowie Hilfestellungen bei ihrer Inanspruchnahme zu gewähren (Casemanagement). Des Weiteren werden pflegerische und soziale Betreuungsangebote vernetzt (Caremanagement).
Die Mitarbeiter/-innen im Pflegestützpunkt informieren, beraten und unterstützen Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Vorbereitung von Anträgen auf Leistungen bei den jeweiligen Leistungsträgern. Sie leiten die Anträge auf Leistungen unmittelbar an den zuständigen Leistungsträger weiter. Dabei nehmen die Mitarbeiter/-innen in den Pflegestützpunkten ihren Auftrag gem. § 92c Abs. 2 Satz 1 SGB XI unbeschadet der Leistungsentscheidungen der Pflege-/Krankenkassen sowie der Träger der Altenhilfe und der Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII wahr.

Leistungen des Pflegestützpunktes
Folgende Leistungen werden im Pflegestützpunkt erbracht:
- Auskunft und Beratung zu Rechten und Pflichten nach dem Sozialgesetzbuch und zur Auswahl und Inanspruchnahme der

bundes- oder landesrechtlich vorgesehenen Sozialleistungen und sonstigen Hilfsangebote
- Koordinierung aller für die wohnortnahe Versorgung und Betreuung in Betracht kommenden pflegerischen und sozialen Hilfs- und Unterstützungsangebote
- Vernetzung aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Versorgungs- und Betreuungsangebote
- Gewährleistung und Verbesserung der Qualität der Pflege durch die Beteiligung von Pflegefachkräften
- Aktivierung und Einbindung von Selbsthilfe, bürgerschaftlichem und ehrenamtlichen Engagement
- Wohnberatung im Pflegestützpunkt zur Wohnraumanpassung für pflegebedürftige Menschen
- Einbindung der Unterstützungsangebote von Helferinnen- und Betreuungsgruppen nach § 45c und 45d SGB XI

Beratungsstelle Rund ums Alter

Evangelisches Zentrum für Altersmedizin
Weinbergstraße 18–19, 14469 Potsdam
Ansprechpartner. Dipl.-Sozialarbeiterin Daniela Baatz
Telefon: 2777-450
E-Mail: d.baatz@altersmedizin-potsdam.de
Internet: www.altersmedizin-potsdam.de
Ⓗ Luisenplatz / Tram 91 / BUS 605, 606, 695

Im Alter ändern sich viele Dinge, auf die unsere Gesellschaft noch nicht durchweg die richtigen Antworten gefunden hat. Die Beratungsstelle Rund ums Alter, die in Kooperation mit der Landeshauptstadt Potsdam im Jahr 2007 gegründet wurde, greift die Probleme älterer Menschen und ihrer Angehörigen auf und bietet Lösungen. Der Rat ist kostenlos und wird von erfahrenen Ärzten, Pflegekräften, Psychologen, Sozialarbeitern, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden zu verschiedenen Bereichen des täglichen Lebens erteilt. Zu den wichtigsten Fragen gehören:
– Wohnungsanpassung
– Besuchsdienste
– Freizeitangebote für ältere Menschen
– Mobilitätshilfen und Transportdienste
– Entlastung pflegender Angehöriger
– Kurzzeit- und Tagespflegeangebote
– Wohnformen für ältere und behinderte Menschen
– Pflegedienste
– Hirnleistungs- und Verhaltensstörungen
– Nachsorge nach akuten Krankheiten, z. B. nach Schlaganfall
– Behinderung und Pflegebedürftigkeit
– Soziale und sozialrechtliche Fragen
– Finanzierung einschließlich notwendiger Antragstellung
– Durchsetzung von Ansprüchen
– Koordination notwendiger Hilfen
– Versorgung mit Hilfsmitteln für die Bewältigung des Alltags

Öffnungszeiten
Montag 14 bis 18 Uhr
Dienstag 10 bis 14 Uhr
Mittwoch 14 bis 18 Uhr
Donnerstag 10 bis 14 Uhr
Freitag nach Vereinbarung

Beauftragter für Menschen mit Behinderungen

Karsten Häschel
Sitz: Stadthaus, Friedrich-Ebert-Straße 79–81, Raum 209
Telefon: 289-1085
Fax: 289-1082
E-Mail: Gleichstellung@Rathaus.Potsdam.de
Ⓗ Rathaus / Tram 92,96 / BUS 603, 609, 638, 639, 695

- Kommunale Arbeit für Menschen mit Behinderungen und Verwirklichung ihrer Chancengleichheit
- Beratung der Stadtverordnetenversammlung, der Stadtverwaltung und anderer Institutionen zu behinderungsrelevanten Fragen
- Begutachtung der Barrierefreiheit von Bauvorhaben
- Vernetzung der Verbände, Vereine, Selbsthilfegruppen und anderer Initiativen der Menschen mit Behinderung
- Beratung und Ombudsfunktion zu schwierigen behinderungsrelevanten Fragen

- Entwicklung und Begleitung von Konzepten und Projekten zur Verbesserung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen zur Unterstützung des Integrationsgedanken
- Beratung des Behindertenbeirats der Landeshauptstadt Potsdam

Seniorenvertretung der Landeshauptstadt Potsdam

Die Seniorenvertretung ist ein Gremium delegierter, ehrenamtlich tätiger Seniorinnen und Senioren aus seniorenrelevanten Einrichtungen der Landeshauptstadt Potsdam. Auf der Grundlage der am 7. März 2001 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Satzung nimmt sie „die Interessen und gesellschaftlichen Belange der Seniorinnen und Senioren gegenüber der Stadtverordnetenversammlung, den politischen Parteien, Organisationen und Verbänden wahr und macht sie öffentlich“. Sie versteht sich als unabhängige, von parteipolitischen, konfessionellen und verbandlichen Bindungen freie Interessenvertretung. Die Seniorenvertretung besteht aus der Seniorendelegiertenversammlung (derzeit 43 Delegierte, Nachdelegierungen sind jederzeit möglich und wünschenswert), dem von ihr gewählten Seniorenbeirat (derzeit 15 Delegierte) als Vorstand der Seniorendelegiertenversammlung und dem vom Seniorenbeirat gewählten geschäftsführenden Vorstand (7 Delegierte).

Hauptsitz mit Seniorenbüro
Stadtverwaltung Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 79–81, Raum 108/109
Telefon/Fax: 289-3436
E-Mail: Seniorenbuero@Rathaus.Potsdam.de
Internet: www.potsdam.de/senioren
Ⓗ Rathaus / Tram 92,96 / BUS 603, 609, 638, 639, 695

Vorsitzender des Seniorenbeirates:
Wolfgang Puschmann
Sprechzeit
Jeden 1. Mittwoch im Monat von 10 bis 11 Uhr, nach telefonischer Vereinbarung
Beratung im Seniorenbüro:
montags bis donnerstags von 9 bis 14 Uhr

In speziellen Sprechstunden durch Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes:
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat zu Fragen des Wohnens im Alter, jeden 2. und 4. Dienstag im Monat zu sozialen Anliegen.
Außerdem zu allen anderen Anliegen:
Dienstags und donnerstags jeweils 9 bis 12 Uhr.

Die Kommunale „Stiftung Altenhilfe Potsdam“

Kontakt: Nicole Dörnbrack
Geschäftsbereich 3
Telefon: 0331 289-3005
E-Mail: Nicole.Doernbrack@Rathaus.Potsdam.de

Wann und warum wurde die Stiftung gegründet?
Am 1.12.1993 beschloss die Stadtverordnetenversammlung Potsdam die Gründung der kommunalen „Stiftung Altenhilfe Potsdam“. Sie wird als Möglichkeit verstanden, die von staatlicher und kommunaler Seite zur Verfügung gestellten Mittel für die Betreuung älterer Mitbürger zu ergänzen und ggf. Hilfe individuell auszurichten.

Wie ist die rechtliche Stellung der Stiftung?
Die „Stiftung Altenhilfe Potsdam“ ist als kommunale Stiftung eine unselbstständige, treuhänderische Stiftung, die nach außen durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam bzw. durch eine/n von ihm Beauftragte/n vertreten wird.

Worin besteht der Stiftungszweck?
Der Zweck der „Stiftung Altenhilfe Potsdam“ ist es, die Betreuung der älteren Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu fördern und weiter zu verbessern.

Wie finanziert sich die Stiftung?
Das Stiftungskapital wird verzinslich angelegt und bleibt ungeschmälert erhalten. Durch Zustiftungen soll der Betrag vergrößert werden. Zur Erfüllung des Stiftungszweckes werden ausschließlich die Erträgnisse (Zinsen) verwandt.

Wem hilft die Stiftung?
Entsprechend der Satzung der „Stiftung Altenhilfe Potsdam“ wird die Hilfe vorrangig älteren bedürftigen Bürgerinnen und Bürgern der Landeshauptstadt Potsdam gewährt. Es können auch gemeinnützige Verbände und Vereine sowie soziale Einrichtungen, die für ältere Menschen tätig sind, unterstützt werden. Leistungen der Stiftung setzen voraus, dass eine Hilfe auf andere Weise nicht, nicht rechtzeitig oder nicht ausreichend möglich ist. Art und Höhe der Leistung richten sich nach den Bedürfnissen im Einzelfall.

Wer kann Anträge stellen?
Seniorinnen und Senioren, Gruppen, Verbände und Vereine, die sich hauptsächlich der Betreuung von Seniorinnen und Senioren widmen, Einzelpersonen, die Hilfe für Seniorinnen und Senioren beantragen.

Erforderliche Unterlagen/Formulare
Der Bürger oder der gemeinnützige Verein muss einen Antrag an das Kuratorium der „Kommunalen Stiftung Altenhilfe“ stellen. Der Antrag sollte enthalten:
- kurze Vorstellung des Vereins, der Einrichtung, der Seniorengruppe
- konkrete Benennung und Begründung der erforderlichen Hilfe
- genaue Darlegung des Finanzierungskonzeptes.

Wer entscheidet über die Hilfe?
Über die Mittelvergabe entscheidet das von der Stadtverordnetenversammlung berufene Kuratorium

Wer sind die gegenwärtigen Mitglieder des Kuratoriums?
Elona Müller, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz, Vorsitzende
NN, Fachbereichsleiter Soziales, Gesundheit und Umwelt
Birgit Müller, Stadtverordnete, Die Linke
Heike Judacz, Stadtverordnete, SPD
Maike Dencker, Stadtverordnete, CDU
Wolfgang Puschmann, Vorsitzender des Seniorenbeirates
Josef H. Mayer, Mitglied des Seniorenbeirates

Wer kann helfen?
Alle Bürgerinnen und Bürger, Einrichtungen, Verbände oder Vereine, alle Firmen, Handwerker oder Gewerbetreibende, die sich dem humanen Ziel der Altenhilfe verbunden fühlen, können durch Zustiftungen oder Spenden mithelfen.

Spenden können auf folgendes Konto überwiesen werden:
Empfänger: Landeshauptstadt Potsdam
Konto-Nr.: 3502027462
Kreditinstitut: Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
BLZ: 160 500 00
Verwendungszweck: Stiftung Altenhilfe Potsdam

Das Netzwerk „Älter werden in der Landeshauptstadt Potsdam“

Wer sind wir?
Am 7. September 2006 wurde das Netzwerk „Älter werden in der Landeshauptstadt Potsdam“ gegründet. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung haben sich damals 16 Mitglieder aus den Bereichen Bildung, Seniorenvertretung, Stadtverwaltung, ambulante Dienste, stationäre Einrichtungen, Beratungsstellen, Wohnungsunternehmen und Verbände zu einer Zusammenarbeit verpflichtet. Seit dem 29. November 2007 umfasst das Netzwerk 31 Partner.

Was wollen wir?
Ziel ist es, im Einzugsbereich der Landeshauptstadt Potsdam für ältere Menschen ein würdevolles, selbstständiges Leben im Alter zu ermöglichen und Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sie ihre Kompetenzen einbringen und weiterentwickeln können. Darüber hinaus wurde vereinbart, die Zusammenarbeit zwischen den Trägern, Anbietern und Einrichtungen für ältere Menschen und deren Angehörigen in sozialen und gesundheitlichen Krisensituationen nachhaltig zu verbessern, um ein qualifiziertes und bedürfnisorientiertes Versorgungsnetzwerk zu entwickeln und für alle nutzbar zu machen.

Ansprechpartnerin
Susanne Gromoll
Stadtverwaltung Potsdam
Hegelallee 6–10, Haus 2, 14469 Potsdam
Telefon: 289-2085
Fax: 289-842085
E-Mail: Susanne.Gromoll@Rathaus.Potsdam.de
Rathaus / Tram 92,96 / BUS 603, 609, 638, 639, 695

Aktiv im Alter

Mit dem Ausscheiden aus dem Berufsleben beginnt ein neuer, interessanter und abwechslungsreicher Lebensabschnitt. Die früher so kostbare Freizeit steht jetzt unbeschränkt zur Verfügung, Verpflichtungen werden weniger und beruhen mehr und mehr auf Freiwilligkeit. Andererseits kommt es mehr denn je darauf an, selbst aktiv zu werden und zu bleiben, um Isolation und Vereinsamung entgegenzuwirken. Ein ganz wichtiger Faktor ist dabei die Familie. Gesund und aktiv zu sein, Freude am Leben zu haben, das ist – neben den körperlichen Voraussetzungen und den finanziellen Möglichkeiten – vor allem eine Sache der Einstellung. Jeder ist aufgefordert, sein Leben so selbstbestimmt wie möglich zu gestalten. In Potsdam gibt es auch und gerade für ältere Menschen zahlreiche Angebote, die Zeit mit Freunden, Bekannten, mit Gleichgesinnten zu verbringen, die Freizeit sinnvoll zu gestalten.
Ältere Menschen arbeiten ehrenamtlich im Besuchsdienst von Altenheim oder Hospiz oder beraten Jugendliche beim Einstieg in das Berufsleben. Die ältere Generation steht mitten im Leben, übernimmt Verantwortung und ist aktiv wie nie zuvor. Leistungsfähigkeit, Innovationskraft und Kreativität sind weit davon entfernt, Monopole der Jugend zu sein. Das unschätzbare Kapital, das die Älteren in die Gesellschaft einbringen, ist ihre Erfahrung. Ihr Wissen, das sich aus einem ganzen Leben speist, wird immer mehr gebraucht.

Begegnungsstätten

Nachfolgend stellen wir Ihnen die (Senioren-) Begegnungsstätten in der Landeshauptstadt Potsdam vor. Neben den ständigen Angeboten bieten diese weitere Veranstaltungen an, die Sie in der Broschüre „Veranstaltungen für Senioren und Vorruheständler“ finden. Diese erscheint halbjährlich und liegt kostenlos u. a. im Seniorenbüro und im Haus 2, 1. Etage, auf dem Gelände der Stadtverwaltung Potsdam aus.

Begegnungsstätten	Ansprechpartner	ständige Angebote
AWO-Bürgerhaus Bornim Potsdamer Str. 90, 14469 Potsdam	Frau Angerstein Telefon: 5 05 41 54, Fax: 5 05 46 39	Seniorengymnastik, Skatnachmittage, Seniorentanz
		Ⓗ Lindstedter Chaussee / BUS 692, 698
AWO-Begegnungsstätte Hans-Marchwitza-Ring 1, 14473 Potsdam	Frau Döring Telefon: 0331 7304972, Fax: 0331 7304973 E-Mail: begegnungsstaette@awo-potsdam.de	Gymnastik, Spielenachmittage, Gedächtnistraining, gemeinsame Spaziergänge, Chor, Seniorentanz, Bastelnachmittage, Lesungen
		Ⓗ Humboldtring/Nuthestr. / Tram 94, 99
AWO-Seniorenfreizeitstätte im „Käthe-Kollwitz-Haus“ Zum Jagenstein 20, 14478 Potsdam	Frau Wolf Telefon: 0331 8870501, Fax: 0331 878181	Englischkurse, Osteoporose-Gymnastik, Kreatives Gestalten, Handarbeits- und Bastelgruppe, Malzirkel, Gedächtnistraining, Tänze im Sitzen
		Ⓗ Zum Kahleberg / Tram 91, 93

Begegnungsstätten	Ansprechpartner	ständige Angebote
Groß-Glienicke-Begegnungshaus e. V. Großglienicker Dorfstr. 2, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke	Frau Dr. med. Dreusick Telefon: 033201 20964, Fax: 033201 40416	Seniorenfrühstück, Spielenachmittage
		Kirche Groß Glienicke / BUS 638, 639
Seniorenklub „Alleestraße“ Alleestraße 3, 14469 Potsdam	Prof. Dr. Horst Klett Telefon: 0331 2000935	
		Reitwerweg/Alleestr. / Tram 92,96 / BUS 603, 609, 638, 639, 695
Begegnungsstätte „Auf dem Kiewitt” Zeppelinstr. 163 a, 14471 Potsdam	Frau Tietz Telefon: 0331 9678258, Fax: 0331 9678259	Termine werden in der Presse bekannt gegeben.
		Auf dem Kiewit / Tram 91, 94, 98 / BUS 605
Bürgerhaus am Schlaatz Schilfhof 28, 14478 Potsdam	Frau Rehbehn Telefon: 0331 81719-0 E-Mail: info@buergerhaus-schlaatz.de	Seniorengymnastik, Hockergymnastik, Reha-Sportangebote, Schach für Alt und Jung, Erlebnistöpferei
		Magnus-Zeller-Platz / Tram 92, 96, 98, 99 / BUS 693
„Haus der Begegnung” PSBZ GmbH Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Behinderung Zum Teufelssee 30, 14478 Potsdam	Frau Tannert Telefon: 0331 2702926 E-Mail: hausderbegegnung@web.de Internet: www.hdb-potsdam.de	Kurse und Zirkel, Spielenachmittage, Tanzveranstaltungen, sozialrechtliche Beratungen, Ausstellungen, Selbsthilfegruppen u. a. m.
		Bhf Rehbrücke / Tram 91, 93 / BUS 693, 699
Malteser Treffpunkt Freizeit Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam	Herr André Martin Telefon: 0331 505860-0, Fax: 0331 505860-20	Termine werden in der Presse bekannt gegeben
		Birkenstr./Alleestr. BUS 603
Seniorentreff KATHARINENHOF Wohnpark am Stern Hans-Albers-Str. 3, 14480 Potsdam	Frau Dietrich Telefon: 0331 6470-0	Seniorengymnastik, Qigong, Tanz, Singekreis, Kaffeekonzert
		Hans-Albers-Str. / Tram 92, 96, 98, 99 / BUS 696, 699
Kunstwerkstatt Ost Humboldtring 11, 14473 Potsdam	Frau Pritz-Schmidt Telefon: 0331 7482178	PC-Kurse
		L.-Pulewk-Str./Humboldtring / BUS 693
Lesetreff für Senioren Evangelisches Zentrum für Altersmedizin Weinbergstraße 18–19, 14469 Potsdam	Corina Schröder Telefon: 2777-400 E-Mail: info@altersmedizin-potsdam.de www.altersmedizin-potsdam.de	Bücherverleih, jeden 1. Mittwoch im Monat kostenlose Lesung
		Luisenplatz / BUS 605, 606, 612, 614, 695 / Tram 91
Seniorentreff im Bürgerhaus „Stern*Zeichen“ Galileistr. 37–39, 14480 Potsdam	Herr Frank Telefon: 0331 6006761	Tanznachmittage, Spielenachmittage, Vorträge, Kabarett, Gymnastik, Yoga, Bauchtanz, Tanz u. v. m.
		Max-Born-Str. / Tram 92, 96, 98, 99 / BUS 694

Begegnungsstätten	Ansprechpartner	ständige Angebote
Seniorenfreizeittreff Schillerplatz/Innenhof 14471 Potsdam	Frau Nehrkorn Telefon: 0331 9514-5 68	
		Bhf Charlottenhof / Tram 91, 94, 98 / BUS 605
Selbsthilfe-, Kontakt- u. Informationszentrum SEKIZ e. V.	Frau Tornow Hermann-Elflein-Str. 11, 14467 Potsdam Telefon: 0331 6200280, Fax: 0331 6200283 E-Mail: hilfe@sekiz.de, Internet: www.sekiz.de	Keramikkurse, Wandern, Englisch, Ölmalerei, Osteoporose-Gymnastik, Rommé, Feldenkraismethode, Spanisch, Yoga u. v. m.
		Luisenplatz / Tram 91, 94, 98 / BUS 605, 606, 692
Seniorentreff „Weberhäuschen“ Evangelische Kirchengemeinde Babelsberg	Frau Schüssler Karl-Liebknecht-Str. 28, 14482 Potsdam Telefon: 0331 7044080	Frühstück für Rentner u. Vorruheständler, 2x im Monat, altersgerechte Gymnastik, Tagesfahrten, Ausflüge, Kaffeenachmittage m. Programm u. v. m.
		Rathaus Babelsberg / Tram 94, 99 / BUS 690, 693, 694
Seniorenbegegnungsstätte „Wir für uns“ Asta-Nielsen-Str. 1, 14480 Potsdam	Frau Hildebrandt Telefon: 0331 6007909	Seniorensport, Singen, gemütliches Beisammensein m. Kaffee und Kuchen
		Hans-Albers-Str. / Tram 92, 96, 98, 99 / BUS 699, 696

KATHARINENHOF®

Oh mein Papa…

Was tun, wenn aus dem großen Künstler und schönen Mann unserer Kindertage plötzlich ein alter Mann geworden ist, der Hilfe braucht?

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

KATHARINENHOF® Wohnpark am Stern
Hans-Albers-Straße 3, 14480 Potsdam
Telefon: 0331 – 64 700
Internet: www.katharinenhof.net

Auch in schwierigen Situationen die richtigen Entscheidungen treffen.

KATHARINENHOF® steht seit 1990 für qualitativ hochwertige Wohn- und Pflegeangebote.

Begegnungsstätten	Ansprechpartner	ständige Angebote
Alfred-und-Toni-Dahlweid-Stiftung Seniorenfreizeitstätte im Wohngebiet „Zentrum-Ost“ Edisonallee 11, 14473 Potsdam	Frau Püschel, Telefon: 0331 711596 E-Mail: dahlweid-stiftung@t-online.de Web: www.dahlweid-stiftung.de	Internet, Computerkurse, Skat, Yoga, Singekreise, Fotozirkel
		Ⓗ Wiesenstr./L.-Pulewka-Str. / BUS 693
Haus der Generationen und Kulturen Milanhorst 9, 14478 Potsdam	Telefon: 0331 5504169 E-Mail: info@milanhorst-potsdam.de	
		Ⓗ Schilfhof / BUS 693
Brandenburgischer Verein für Gesundheitsförderung e. V. Abteilung „Club Aktiv“ Hegelallee 23, 14467 Potsdam	Herr Wanagas Telefon: 0331 2016746, E-Mail: info@club-aktiv-potsdam.de	Ständige Angebote: Wirbelsäulengymnastik, Wassergymnastik, Reha-Sport, Yoga, Rückenschule, Nordic-Walking, Herz-, Diabetes- und Lungensportgruppen
		Ⓗ Luisenplatz-Nord / BUS 606, 692

Bildungsangebote

„Wer rastet, der rostet.“ Dieses allseits bekannte Sprichwort fordert nicht nur zur körperlichen Aktivität auf. In der heutigen Zeit, in der fast täglich Fortschritte in Wissenschaft, Forschung und Technik gemacht werden, interessieren sich auch ältere Menschen für diese. Der Wunsch nach lebenslangem Lernen geht nicht mit dem Eintritt in das Rentenalter verloren. Die im Anschluss aufgelisteten Einrichtungen bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihr Wissen zu erweitern bzw. wieder aufzufrischen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die Einrichtung.

Volkshochschule/Seniorenvolkshochschule „Albert Einstein“
Dortustr. 37, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 289-4569/4566
Fax: 0331 289-4575
E-Mail: vhsinfo@rathaus.potsdam.de
Internet: www.potsdam-vhs.de
Ⓗ Dortustr. / Tram 91, 94, 98 / BUS 605, 606 (Naturkundemuseum) 692

Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e. V.
Karl-Liebknecht-Str. 111 a, 14482 Potsdam
Telefon: 0331 2004695
E-Mail: aka-potsdam@lebenshaelfte.de
Internet: www.akademie2.lebenshaelfte.de
Ⓗ Rathaus Babelsberg / Tram 94, 9+ / BUS 690, 693, 694

URANIA „Wilhelm Foerster“ Potsdam e. V.
Gutenbergstr. 71/72, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 291741
Fax: 0331 293683
E-Mail: verein@urania-potsdam.de
Internet: www.urania-potsdam.de
Ⓗ Brandenburger Str. / Tram 92, 96 / BUS 603, 609, 638, 639, 695

URANIA-Planetarium
Gutenbergstr. 71/72, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 2702721/24
Fax: 0331 292427
E-Mail: planetarium@urania-potsdam.de
Internet: www.urania-potsdam.de

Stadt- und Landesbibliothek Potsdam
Am Kanal 47, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 289-6600
E-Mail: slb@bibliothek.potsdam.de
Internet: www.slb.potsdam.org
Ⓗ Platz der Einheit / Tram 91, 92, 93, 94, 96, 98, 99 /
BUS 603, 605, 609, 638, 639, 692, 695

Rund ums Alter – Die medizinische Vortragsreihe für Potsdamer Senioren
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Lesetreff: Evangelisches Zentrum für Altersmedizin
Weinbergstraße 18–19, 14469 Potsdam
Ansprechpartnerin. Corina Schröder
Telefon: 2777-400
E-Mail: info@altersmedizin-potsdam.de
Internet: www.altersmedizin-potsdam.de
Ⓗ Luisenplatz / Tram 91 / BUS 605, 606, 612, 614, 695

Deutsche Verkehrswacht
Landesverkehrswacht Brandenburg e. V.
Verkehrshof 11, 14478 Potsdam
Telefon: 0331 504023

Verkehrswacht Potsdam e. V.
Zum Bahnhof Pirschheide 7, 14471 Potsdam
Telefon: 0331 9716070
Ⓗ Bhf Pirschheide / Tram 91,98 / BUS 695

Über Kurse zur Weiterbildung können Sie sich bei den vorab genannten Einrichtungen oder auch bei Ihrer Seniorenfreizeitstätte (siehe Begegnungsstätte) in Ihrem Kiez informieren.

Bürgerschaftliches Engagement

Viele Seniorinnen und Senioren möchten in ihrer Freizeit andere Menschen aktiv unterstützen und helfen. Das Ehrenamt/bürgerschaftliches Engagement bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten gemeinnützig einzusetzen. Schauen Sie doch z. B. mal in einer Begegnungsstätte, einem Verein oder einer Einrichtung in Ihrer Nähe vorbei. Diese freuen sich immer über tatkräftige Unterstützung. Ebenso können Sie sich auch einer Interessenvertretung wie dem Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam anschließen.

Anlaufstellen sind unter anderem:
Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationszentrum SEKIZ e. V.
Hermann-Elflein-Str. 11, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 6200281
E-Mail: freiwilligenagentur@potsdam.de
Internet: www.sekiz.de

Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e. V.
Karl-Liebknecht-Str. 111 a, 14482 Potsdam
Telefon/Fax: 0331 2004695
E-Mail: aka-ehrenamt-potsdam@lebenshaelfte.de
Internet: www.akademie2.lebenshaelfte.de

AWO-Ehrenamtsagentur
Breite Straße 7 A, 14467 Potsdam
Ansprechpartner: Frau Iris Utecht
Telefon: 0331 73040715/16
E-Mail: ehrenamtsagentur@awo-potsdam.de
Internet: www.awo-potsdam.de
Ⓗ Schloßstr. / BUS 606

Wohnen und Pflege im Alter

Wohnen heißt, ein Zuhause zu haben, einen Lebensraum und gelebte Beziehungen mit anderen – Angehörigen, Freunden und Nachbarn. Daher wollen die meisten älteren Menschen in der vertrauten Wohnumgebung bleiben – auch wenn sie auf Hilfe und Pflege angewiesen sind. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Ihr Bedürfnis nach Unabhängigkeit durch Sozialstationen, Hausnotruf, „Essen auf Rädern“ usw. zu stärken. Eine weitere Maßnahme wäre die Wohnraumanpassung. Informieren Sie sich rechtzeitig über die Möglichkeiten der Unterstützung bei eintretender Pflegebedürftigkeit. Reden Sie mit Ihren Angehörigen darüber und informieren Sie sich gemeinsam, welche Möglichkeiten und Hilfen es gibt.

Sozialstationen/Ambulante Pflegestationen

Die Sozialstationen/ambulanten Pflegestationen unterstützen Sie bei der Umsetzung und Durchführung Ihres Tagesablaufes in Ihrer häuslichen Umgebung. Sie erhalten Hilfeleistungen bei der Pflege und Verrichtung der notwendigen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten. Im Folgenden finden Sie Einrichtungen die Vertragspartner der Pflegekassen des Landes Brandenburg sind.

Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen „Pflege“.

24 Stunden Pflege zu Hause

Wir pflegen überall in Deutschland

Unsere Leistungen

Dauerpflege zu Hause
Krankenhaus-Nachsorge zu Hause
Spezialpflege zu Hause
Urlaubsvertretung/-begleitung
Verhinderungspflege
Sterbebegleitung zu Hause

PFLEGEVERBUND DEUTSCHLAND ®

Über 20 Jahre Erfahrung
Pflege Rund um die Uhr

Abrechnung mit allen Kassen nach SGB XI

– Pflegesachleistungen
(Körperpflege, Hauswirtschaft) bis zu 1510 € monatlich
– Zusätzliche Betreuungsleistungen (§ 45b)
bis zu 200 € monatlich
– Urlaubs- und Verhinderungspflege als Kassenleistung
– Beratungsbesuche nach § 37/3

PRIVATER PFLEGEDIENST BAD LIEBENZELL
Toll®
Kranken- und Seniorenbetreuung

www.pflegeverbund.eu · Büro Potsdam ☎ 03 31/74 10 21 · ☎ gebührenfrei 0 800 / 7 24 24 24

Name der Sozialstation	Anschrift	Tel.:/Fax
Babelsberg		
Altenburg & Schramm Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung Sozialstation City Hauskrankenpflege GbR	Paul-Neumann-Str. 15, 14482 Potsdam	Tel.: 0331 708306, Fax: 0331 719848
Diakonie-Station im Oberlinhaus gGmbH	Rudolf-Breitscheid-Str. 24, 14482 Potsdam	Tel.: 0331 707345, Fax: 0331 707052
Häusliche Krankenpflege „Schwester Eva“	Großbeerenstr. 171, 14482 Potsdam	Tel.: 0331 707030, Fax: 0331 710139 E-Mail: info@schwester-eva.de Internet: www.schwester-eva.de
Ambulanter Pflegedienst im Oberlinhaus gGmbH	Rudolf-Breitscheid-Str. 24, 14482 Potsdam	Tel.: 0331 7635231, Fax: 0331 763-5115
Senioren- und Familienpflege Daniela Kühn-Konradi	Großbeerenstr. 50, 14482 Potsdam	Tel.: 0331 763-5113, Fax: 0331 763-5115
Pflegeverbund Deutschland Einsatzbüro Potsdam	Großbeerenstr. 7, 14482 Potsdam	Tel.: 0331 741021, Fax 0331 741023 Kostenlose Rufnummer 0800 7242424 E-Mail: anfragen@pflege-rundum-com www.pflegeverbund-eu
Drewitz		
Ambulanter Pflegedienst Michael Bethke	Hans-Albers-Str. 1 A, 14480 Potsdam	Tel.: 0331 6007161, Fax: 0331 2374899
Sozialstation „Sternidyll“	Sternstr. 29 A, 14480 Potsdam	Tel.: 0331 6470200, Fax: 0331 6470210
Pflegedienst Qualitas GmbH	Am Buchhorst 34, 14478 Potsdam	Tel.: 0331 8873566
Berliner Vorstadt		
Seniorenbetreuung Lehmann	Berliner Str. 32, 14467 Potsdam	Tel.: 0331 2702019, Fax: 0331 2005883
Groß Glienicke		
Pflegedienst am See GmbH	Dorfstr. 15, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke	Tel.: 033201 50970, Fax: 033201 50977
Innenstadt		
Hauskrankenpflege Barbara Thierbach	Dortustr. 50, 14467 Potsdam	Tel.: 0331 2804939, Fax: 0331 2370188
Wallow & Schneider GmbH Häusliche Krankenpflege	Im Französischen Quartier 7, 14467 Potsdam	Tel.: 0331 2370258, Fax: 0331 2370259
Veritas Pflegedienst Brandenburg GmbH	Helene-Lange-Str. 8, 14469 Potsdam	Tel.: 0331 23700319, Fax: 0331 23700321

Qualitas Pflegedienst GmbH
Tagespflegestätte zum Sonnenschein
Am Buchhorst 34
14478 Potsdam
Tel.: (03 31) 8 87 35 66
Potsdamer Straße 57
14513 Teltow
Tel.: (0 33 28) 33 70 00

Senioren- und Familienpflege
Daniela Kühn
Wir kümmern uns, damit es Ihnen gut geht
24-Stunden-Notfall-Telefon: 0172-3840335
Großbeerenstraße 50 · 14482 Potsdam
Telefon 0331-5810950 · Fax 0331-58107629

Ambulanter Pflegedienst
- Hauskrankenpflege
- Pflege u. Betreuung von Menschen mit Demenz in WG

Zeppelinstraße 163, 14471 Potsdam
Telefon: 0331/97 06 02
Fax: 0331/9 67 82 59

Kontakt- und Beratungsstelle
für Menschen mit Demenz
und deren Angehörige
- Beratung und Selbsthilfe
- Betreuung im Helferinnenkreis und in der Betreuungsgruppe

Zeppelinstraße 163 a, 14471 Potsdam
Telefon: 0331/6 20 77 91

Begegnungsstätte
„Auf dem Kiewitt“
Zeppelinstraße 163 a, 14471 Potsdam
Telefon: 0331/9 67 82 58

Betreutes Seniorenwohnen im
Haus am Pfingstberg
Graf-von-Schwerin-Straße 3
14469 Potsdam

Regionalverband Mittelmark
Zeppelinstraße 163 · 14471 Potsdam
Telefon: 0331/90 10 85 · Fax: 0331/9 67 82 59

Landesverband Brandenburg e.V.
Benzstraße 10 · 14482 Potsdam
Telefon: 0331/70 42 31-0 · Fax: 0331/70 42 31 20

Hauskrankenpflege
„AM LUISENPLATZ“ GmbH
POTSDAM-BRANDENBURG

Ambulante Grundpflege
Behandlung nach ärztlicher Verordnung
Psychosoziale Betreuung

- *Begleitung zum Arzt*
- *Hilfe bei Alltagsproblemen*
- *Vermittlung von Krankentransport*
- *Vermittlung von Dolmetschern*
- *Haushaltshilfe bei Erkrankung der Mutter (Versorgung von Kindern bis 12 Jahre)*
- *Beratungsbesuche nach § 37,3*

Hilfe bei der Beantragung der Kostenübernahme für unsere Leistungen
Leistungen werden Bedürftigen ohne Eigenanteil gewährt
Wir sprechen deutsch und russisch

Tel. 0331-951 3243
0331-951 3247
Funk: 0173- 237 53 92
Fax: 0331-951 3239
Schopenhauerstraße 9
14467 Potsdam

Ihr Ambulanter Pflegedienst

Alexianer
ST. JOSEF SOZIALSTATION POTSDAM

„Nächstenliebe und Verantwortung füreinander – das ist unsere Berufung“

Ziolkowskistraße 1
14480 Potsdam
Telefon
(0331) 62 11 17

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: ***www.alexianer.de***

Name der Sozialstation	Anschrift	Tel.:/Fax
Häusliche Senioren- und Krankenpflege POTSDAM	Brandenburger Str. 58, 14467 Potsdam	Tel.: 0331 2011602, Fax: 0331 2435379 E-Mail: steffi.schenke@arcor.de
Diakonie-Pflege Potsdam-Nord e. V. Kurzzeitpflege „Haus Gutenberg“	Gutenbergstraße 100–102, 14467 Potsdam	Tel.: 0331 5818869, Fax: 0331 6014687 E-Mail: pflege@diakonie-potsdam-nord.de
Diakonie-Pflege Potsdam-Nord e. V. Ambulanter Pflegedienst	Holzmarktstraße 9, 14467 Potsdam	Tel.: 0331 7307168, Fax: 0331 7307167 E-Mail: pflege@diakonie-potsdam-nord.de
Kirchsteigfeld		
ASbH LV Brandenburg e. V.	Ricarda-Huch-Str. 2, 14480 Potsdam	Tel.: 0331 6261771, Fax: 0331 60060000
Nauener Vorstadt		
Hauskrankenpflege Lydia Backschies	Graf-von-Schwerin-Str. 1, 14469 Potsdam	Tel.: 0331 6207900, Fax: 0331 6207902
Am Stern		
St.-Josef-Sozialstation Potsdam	Ziolkowskistr. 1, 14480 Potsdam	Tel.: 0331 621117, Fax: 0331 6263221
Satzkorn		
Hauskrankenpflege Doris Hoffie	Satzkorner Bergstr. 2, 14476 Potsdam OT Satzkorn	Tel.: 033208 50213, Fax: 033208 217920 E-Mail: schwester-doris@web.de Internet: www.schwester-doris.de
Waldstadt		
AWO-Sozialstation	Zum Kahleberg 23 a, 14478 Potsdam	Tel.: 0331 8870241, 240 Fax: 0331 8870268 E-Mail: ahrendstedt@potsdam.awo-seniorenzentrum.de
Potsdam West		
Pflegestation „Am Luisenplatz“	Schopenhauerstr. 9, 14471 Potsdam	Tel.: 0331 9513243
Pflegeservice Wiku	Zeppelinstr. 1, 14471 Potsdam	Tel.: 0331 9678870, Fax: 0331 9678872
Volkssolidarität – Regionalverband Mittelmark Bereich Potsdam, Sozialstation	Zeppelinstr. 163, 14471 Potsdam	Tel.: 0331 970602, Fax: 0331 9678259

Wohnraumanpassung

Nach dem Eintritt in das Rentenalter gewinnt die eigene Wohnung und das Wohnumfeld eine ganz neue Bedeutung. Sie werden sich nun mehr in Ihrer Wohnung aufhalten. Deshalb sollten Sie sich rechtzeitig Gedanken darüber machen, welche Hindernisse es in Ihrer Wohnung gibt, die Ihnen im Falle einer Krankheit Probleme bereiten könnten. Denn alterspezifische Bedürfnisse heißen nicht automatisch, dass Sie Ihre Wohnung und Ihr liebgewordenes Wohnumfeld verlassen müssen. Es gib verschiedene Möglichkeiten, Ihre Wohnung Ihren Bedürfnissen anzupassen. Schon durch kleine Veränderungen kann Ihr Umfeld

Ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet werden. Beispiele hierfür sind die Erweiterung der Türen, das Anbringen von Haltegriffen, das Entfernen von Türschwellen usw. Es können auch weitreichendere Umbaumaßnahmen getätigt werden, wie z. B. der Austausch der Badewanne durch eine ebenerdige Dusche. Um einen Einblick in die Möglichkeiten der Wohnraumanpassung zu bekommen, können Sie jeden Dienstag von 9 bis 15 Uhr die Musterwohnung von Pro Potsdam in der Newtonstraße 7, 14480 Potsdam, ohne Voranmeldung besichtigen. Für weitere Informationen können Sie sich an die Krankenkassen, an spezialisierte Beratungsstellen und Handwerksfirmen wenden.

Betreutes Wohnen/Service-Wohnen

Selbstständig und selbstbestimmend zu leben, ist das Bedürfnis eines jeden Menschen. Daher soll durch alternative Wohnformen ein größtmögliches Maß an Freiheit und Eigenständigkeit zusammen mit Sicherheiten im Alltag gewährleistet werden. Dazu werden verschiedene Serviceleistungen angeboten, die individuell auf die körperliche und geistige Verfassung des Einzelnen abgestimmt werden können. Folgende Leistungen können u. a. in Anspruch genommen werden:

- Anschluss an Notrufsystem,
- Einkaufsservice,
- 24-Stunden-Pflege vor Ort usw.

In Seniorenpflegeheimen wird zum Teil betreutes Wohnen im Heim angeboten.
Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Tabelle ab Seite 38.

Einrichtung	Leiter/Ansprechpartner Tel./Fax • Internet • E-Mail	Plätze			
Hoffbauerstiftung – Gemeinnützige Diakoniegesellschaft Hermannswerder mbH Betreutes Wohnen Zeppelinstr. 12 a, 14471 Potsdam	Frau Helga Thorndike Tel.: 0331 9512244 Fax: 0331 9512246	1-Raum-Wohnung	–	eigene Möbel mitbringen	✓
		2-Raum-Wohnung	45	Haustiere nach Absprache erlaubt	✓
				Mietkaution hinterlegen	✓
				Keine Gästezimmer	✓
Bemerkungen:				Ⓗ Feuerbachstr. / Tram 91, 94, 98 / BUS 605	
In direkter Nähe befinden sich: • Park Sanssouci	• St.-Josefs-Krankenhaus • Apotheke und Arztpraxen			• Einkaufszentrum • Straßenbahn, und S-Bahn	

Einrichtung	Leiter/Ansprechpartner Tel./Fax • Internet • E-Mail	Plätze			
Waldhaus – Seniorengerechtes Wohnen Seeburger Chaussee 2, Haus 1 14476 Potsdam OT Groß Glienicke	Frau Fricke Tel.: 033201 50970 www.pflegedienst-am-see.de Irene.Fricke@dkb-wohnbb.de	1-Raum-Wohnung	38	eigene Möbel mitbringen	✓
		2-Raum-Wohnung	2	Haustiere	✓
				Kaution hinterlegen	
				Gästezimmer	✓

Bemerkungen: Ⓗ Landesumweltamt / BUS 639

- saniertes Backsteingebäude im Herzen der Natur
- seit 2006 mit Aufzug versehen
- Waldlage lädt zu Spaziergängen ein
- große Terrasse mit Ausblick in die Natur
- Serviceleistungen können bei Bedarf genutzt werden
- verschiedenste Haus- und Fachärzte kommen ins Haus
- 24-Stunden-Betreuung und Pflege eines ambulanten Pflegedienstes kann Versorgung bei Pflegebedürftigkeit realisieren
- regelmäßige Veranstaltungen, Gymnastikkurse und Musiktherapie

KATHARINENHOF® Wohnpark am Stern Service-Wohnen Hans-Albers-Str. 3, 14480 Potsdam	Herr Reinhard Hahn Tel.: 0331 6470-471 Fax: 0331 6470-499 www.katharinenhof.net hahn.reinhard@katharinenhof.net	1-Raum-Wohnung	87	eigene Möbel mitbringen	✓
		2-Raum-Wohnung	59	Haustiere	✓
		3-Raum-Wohnung	5	Kaution hinterlegen	

Bemerkungen: Ⓗ Hans-Albers-Str. / Tram 92, 96, 98, 99 / BUS 696, 693

- barrierefreie Wohnungen in versch. Größen von 31 qm bis 197 qm und Grundrissen, überwiegend mit Balkon
- seniorengerechtes Bad, Einbau- oder Pantryküche, Teppichboden, hauseigene Telefonanlage
- Rezeptionsdienst, 24-Stunden-Notruf, Hausmeisterdienst
- vielfältige Service- und Freizeitangebote
- hausinterner Sozialdienst
- 2 ambulante Pflegedienste vor Ort

Wohnen mit Service Schilfhof 18, 14478 Potsdam Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam e. G.	Frau Beutke Tel.: 0331 6458-133	1-Raum-Wohnung			
		2-Raum-Wohnung			
		3-Raum-Wohnung			

Bemerkungen: Ⓗ Schilfhof / BUS 693

- Bieten barrierefreie Ein- bis Drei-Raum-Wohnungen im altersgerecht/behindertenfreundlich saniertem Hochhaus mit Fahrstuhl an
- Vermittlung von verschiedenen Dienstleistungs-, Betreuungs- und Pflegeleistungen im häuslichen Bereich
- soziale Beratung durch Sozialarbeiterin der Wohnungsgenossenschaft

Amadeus e. V. Betreutes Wohnen in Potsdam Schopenhauerstr. 32, 14467 Potsdam	Frau Antje Preuß Tel.: 0331 714792 Fax: 0331 7048949 www.amadeus-potsdam.de info@amadeus-potsdam.de	5 x 3-Raum-Wohnung			
		2 x 1-Raum-Wohnung		keine Haustiere	
		insg. 17 Bewohner		Kaution hinterlegen	
				Keine Gästezimmer	

Ⓗ Luisenplatz / Tram 91, 94, 98 / BUS 605, 606, 692

Einrichtung	Leiter/Ansprechpartner Tel./Fax • Internet • E-Mail	Plätze			
Wallow + Schneider GmbH Häusliche Krankenpflege Betreutes Wohnen Im Französischen Quartier, Haus 7 14467 Potsdam	Herr Carlo Wallow Frau Antje Schneider Tel.: 0331 2370258 Fax: 0331 2370259 www.wallow-schneider.de info@wallow-schneider.de	1-Raum-Wohnung		eigene Möbel mitbringen	✓
		2-Raum-Wohnung		Haustiere	✓
				Kaution hinterlegen	
				Gästezimmer	✓
Ⓗ Platz der Einheit / Tram 91, 92, 93, 94, 96, 98, 99 / BUS 603, 605, 609, 638, 639, 695					

Betreutes Wohnen Janette Brechlin Karl-Liebknecht-Str. 114 14482 Potsdam	Frau Janette Brechlin Tel.: 0331 7409775 Fax: 0331 8170535 www.betreutes-wohnen-potsdam.de info@betreutes-wohnen-potsdam.de	1- bis 6-Raum-Wohnungen	35	eigene Möbel mitbringen	✓
				Haustiere	✓
				Kaution hinterlegen	
				Gästezimmer	✓

Bemerkungen:

Wohnen in abgeschlossenen Wohnungen oder in der Seniorenwohngemeinschaft, Vermittlung/Vermietung an 5 verschiedenen Standorten:

- Saarmunder Str. 60 AD
- Großbeerenstr. 48
- Robert-Koch-Str. 4 a
- Berliner Str. 49
- Semmelweisstr. 21

24 Stunden ist vor Ort die medizinisch/pflegerische Versorgung im Bedarfsfall gewährleistet

Haus am Pfingstberg Wohnen mit Service Graf-v.-Schwerin-Str. 3 14469 Potsdam	Frau Reinhold Tel.: 0331 5811458 Fax: 0331 5811459 www.haus-am-pfingstberg.de info@Haus-am-pfingstberg.de	1-Raum-Wohnung	9	eigene Möbel mitbringen	✓
		1,5-Raum-Wohnung	26	Haustiere	✓
		2-Raum-Wohnung	24	Gästezimmer (Betreutes Wohnen)	✓
		3-Raum-Wohnung	1		

Bemerkungen: Ⓗ Am Golfplatz / BUS 609, 638, 639

- saniertes Backsteingebäude
- nahe BUGA-Park, Neuer Garten und Jungfernsee
- Terrassen mit Ausblick in die Natur
- Ansprechpartner im Haus
- Vermittlung von Dienstleistungen im häuslichen Bereich
- ambulante Pflege und Betreuung ist bei Bedarf möglich
- regelmäßige Veranstaltungen

Josephinen-Wohnanlage Burgstraße 6 a, 14467 Potsdam	Frau Katja Barthel (Verwaltungsleiterin) Tel.: 0331 201214000 Fax: 0331 201212079 BarthelK@Marseille-kliniken.com	1-Raum-Wohnung	109	eigene Möbel mitbringen	✓
		1,5-Raum-Wohnung	22	Haustiere	✓
				keine Kaution	✓
				keine Gästezimmer	✓

Bemerkungen: Ⓗ Burgstr./Klinikum / Tram 93, 94, 99

- 24-Stunden-Notrufsystem
- 24-Stunden-Conciergedienst im Haus
- barrierefreies Wohnen
- Vermittlung von verschiedenen Dienstleistungen

Einrichtung	Leiter/Ansprechpartner Tel./Fax • Internet • E-Mail	Plätze			
Seniorenresidenz Seepromenade Seniorenwohnanlage Groß Glienicke Seepromenade 8 u. 8 b 14476 Potsdam OT Groß Glienicke	Frau Günther Tel.: 033201 50700 Fax: 033201 50720 www.backschies.de guenther@seniorenresidenz-am-see.de	1-Raum-Wohnung	46	eigene Möbel mitbringen	✓
		2-Raum-Wohnung	17	Haustiere	✓
				Kaution hinterlegen	
				Gästezimmer	✓

Bemerkungen: Ⓗ Seepromenade / BUS 609, 638, 639

- Haus verfügt über eine behindertenfreundliche Ausstattung
- liegt direkt am Groß Glienicker See
- bei Pflegebedürftigkeit kann pflegerische Versorgung durch ambulanten Pflegedienst erfolgen (24-Std.-Betr. Service)
- zusätzliche Leistungen nach Wunsch möglich
- tägliche Veranstaltungen, z. B. Seniorengymnastik, Gedächtnistraining, Musik- und Maltherapie, Diavorträge und musikalische Unterhaltung
- Ergotherapie-Gruppe

Residenz Heilig Geist Park Burgstraße 31 14467 Potsdam	Frau Bössenrodt Tel.: 0331 2305-0 Fax: 0331 2305-496 www.heilig-geist-park.de info@heilig-geist-park.de	1-Raum-Wohnung	27	eigene Möbel mitbringen	✓
		2-Raum-Wohnung	32	Haustiere sind erlaubt	✓
				Kaution hinterlegen	✓
				Gästezimmer	

Bemerkungen: Ⓗ Burgstr./Klinikum / Tram 93, 94, 99

- Das Haus befindet sich in idyllischer und zugleich zentraler Lage am Ufer der Havel, unweit der Innenstadt
- Rezeptionsdienst, Aussichtscafe, Galerie, Bibliothek und Clubraum, Gymnastikraum, Parkanlage
- 24-Stunden-Notrufbereitschaft, Veranstaltungen, Ausflüge, Einkaufsfahrten
- Verwaltungsleistungen, Vermittlung von Dienstleistungen
- Hauswirtschafts- und Hausmeisterleistungen

AWO-Seniorenzentrum Betreutes Wohnen „Käthe-Kollwitz-Haus“ Zum Jagenstein 20 14478 Potsdam	Frau Kienitz Tel.: 0331 8870273 Fax: 0331 878181 www.awopotsdam.de Kienitz@potsdam.awo-seniorenzentrum.de	1-Raum-Wohnung	25	eigene Möbel mitbringen	✓
		2-Raum-Wohnung	16	Haustiere sind erlaubt	✓
				Kaution hinterlegen	✓
				keine Gästezimmer	

Bemerkungen: Ⓗ Zum Kahleberg / Tram 91,93

- Pflegeleistungen, hauswirtschaftliche- und medizinische Leistungen
- Physiotherapie, Fußpflege und Frisör im Haus

DSG | Deutsche Seniorenstift Gesellschaft

Alles da, ganz nah:
Unser Angebot für Potsdam

Für jeden Ihrer Wünsche eine passende Lösung:
Wir informieren Sie gern über Ihre vielfältigen Möglichkeiten.

Pflegewohnstift und Service-Wohnen **Babelsberg**

80 Pflegebetten in komfortablen Einzel- und Doppelzimmern

Paul-Neumann-Str. 59
14482 Potsdam

Telefon 03 31 / 2 36 00-0

Service-Wohnen **In der Waldstadt**

Barrierefreie, moderne Apartments mit integrierten Service-Leistungen

Saarmunder Str. 62
14478 Potsdam

Telefon 03 31 / 2 36 00-333

Betreutes Wohnen **City-Quartier**

Geplante Fertigstellung Frühjahr 2010

Altes Bahnwerk
(Nähe Hauptbahnhof)
14469 Potsdam

Telefon 03 31 / 2 36 00-333

DSG *mobil* Ambulanter **Pflegedienst**

Grund- und Behandlungspflege, haushaltsnahe Dienstleistungen

Paul-Neumann-Str. 59
14482 Potsdam

Telefon 03 31 / 2 36 00-277

www.deutsche-seniorenstift.de

KURFÜRSTEN STIFT

BETREUTES WOHNEN | SENIORENRESIDENZ KURFÜRSTENSTIFT

Behlertstraße 29 | Potsdam | T: 0331. 58 16 80 | T: 0176. 70 18 26 93 | www.kurfuerstenstift.de

Seniorenpflegeheime

Wenn die Versorgung zu Hause nicht mehr gewährleistet werden kann, ist die Unterbringung in einem Heim unabdingbar. Seniorenpflegeheime bieten Betreuung und Verpflegung durch geschultes Personal an. Um Ihnen die Auswahl und gegebenenfalls die vertragliche Bindung an eine Einrichtung zur Pflege mit Pflegeleistung zu erleichtern, sollten Sie zuvor Folgendes berücksichtigen:
Bevor Sie sich für ein Seniorenpflegeheim entscheiden, sollten Sie einen Termin zu einem Informationsgespräch in der Einrichtung, möglichst in Begleitung einer Vertrauensperson, vereinbaren. Bitte achten Sie dabei auf Ausstattung der Wohn- und Gemeinschaftsräume, Einschätzung der Heimatmosphäre bzw. des Wohlfühlklimas. Wenn Sie sich nicht sicher sind: Einen zweiten Termin vereinbaren oder eine andere Einrichtung aufsuchen. Achten Sie auf Ihr Gefühl! Nehmen Sie Einblick in das Betreuungskonzept, in die Personalsituation (Qualifikation), die Dienstleistungsangebote sowie die Speiseangebote. Individuelle Wünsche, das Selbstbestimmungsrecht und die Einbeziehung der Bewohnerschaft und der Angehörigen in Betreuung und Pflege sollten berücksichtigt werden. Zu den Dienstleistungen gehören zum Beispiel kulturelle Veranstaltungen, Gästezimmer, das Vorhandensein bzw. die Möglichkeit, einen Friseur, die Fußpflege oder die Physiotherapie in Anspruch zu nehmen. Sprechen Sie Ihre Wünsche rechtzeitig und offen an.

Bei Angeboten für demenzkranke Bewohner/-innen sollte die spezielle Betreuung rund um die Uhr abgesichert sein. Beschäftigung und Training von Alltagsfähigkeiten, wie zum Beispiel die individuelle Zubereitung der Mahlzeiten, sind ein wichtiger Aspekt der Demenzbetreuung. Erfragen Sie das Organisationsschema. Hier erfahren Sie etwas über die Zusammenarbeit zwischen der Heimleitung, dem Heimbeirat und den Angehörigen. Besonders wichtig ist, dass das Sicherheitskonzept und die Brandschutzvorkehrungen nachvollziehbar sind. Der rechtliche Rahmen ist ein weiterer wichtiger Schwerpunkt bei der Auswahl einer Einrichtung. Grundlage dafür ist der zu schließende Heimvertrag. Hierbei ist zum Beispiel auf die Gesamtkosten des Platzes, Kautionen, Entgelterhöhungen oder die Erstattung bei Abwesenheit zu achten. Lassen Sie erforderlichenfalls den Heimvertrag vor Unterschriftsleistung rechtlich prüfen. Treffen Sie Sondervereinbarungen schriftlich. (Die aufgeführten Schwerpunkte stellen nur einen allgemeinen Auszug dar und sind nicht als vollständig zu betrachten.)
Der Antrag auf Heimaufnahme ist direkt beim Heimträger zu stellen, die Heimaufnahme ist abhängig von freien Heimplätzen. Der Antrag auf Einstufung der Pflegestufe bzw. der Heimpflegebedürftigkeit ist bei der zuständigen Pflegekasse zu stellen. Die mögliche Hilfeart wird vor Heimaufnahme oder aus gegebenem Anlass abgestimmt. Beispielsweise vollstationäre Pflege oder andere Bedarfsfälle der vollstationären Unterbringungsnotwendigkeit wie:

Ersatz- oder Verhinderungspflege
Ist eine private Pflegeperson wegen Urlaub, Krankheit oder anderen Gründen verhindert, finanziert die Pflegekasse für längstens vier Wochen im Kalenderjahr eine Ersatzpflegekraft, wenn die Pflegeperson mindestens bereits zwölf Monate den Pflegebedürftigen zu Hause versorgt hat.

Tagespflege
Kann die häusliche Pflege eines Pflegebedürftigen nicht in ausreichendem Maße sichergestellt werden, besteht ein zeitlich nicht begrenzter Anspruch auf teilstationäre Pflege. Das kann bei kurzfristiger Verschlimmerung der Pflegebedürftigkeit der Fall sein oder um die Pflegeperson zu entlasten. Die Leistungshöhe ist nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit entsprechend der Pflegesachleistung gestaffelt.

Kurzzeitpflege
Wenn zeitweise weder häusliche noch teilstationäre Pflege möglich ist, kann eine vorübergehende Unterbringung in einer vollstationären Pflegeeinrichtung ermöglicht werden. Die Kostenübernahme der Pflegekasse erfolgt unter Berücksichtigung der Pflegestufe für 28 Kalendertage im Jahr. Kurzzeitpflege kann auch in Betracht kommen für eine Übergangszeit im Anschluss an eine stationäre Behandlung oder in einer Situation, in der vorübergehend häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich ist. Vorrangig sind finanzielle Leistungen bei der zuständigen Pflegekasse zu beantragen. Der Bereich Gesundheitssoziale Dienste der Stadtverwaltung kann bei entsprechenden Voraussetzungen noch weitere notwendige Leistungen erbringen bzw. ist in der Leistungspflicht, wenn der Pflegebedürftige nicht pflegeversichert ist.

Leistungen der Pflegekasse

Die Pflegekassen haben auf Antragstellung der Versicherten durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung prüfen zu lassen, ob die Voraussetzungen der Pflegebedürftigkeit erfüllt sind und welche Stufe der Pflegebedürftigkeit vorliegt. Sie ordnen den Pflegebedürftigen in eine von drei Pflegestufen ein. Die Prüfung erfolgt durch eine Befragung der Versicherten und deren pflegenden Angehörigen zum Hilfebedarf bei regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens und eine sich anschließende Untersuchung der Versicherten. Im Rahmen dieser Prüfungen hat der Medizinische Dienst auch Feststellungen darüber zu treffen, ob und in welchem Umfang Maßnahmen zur Beseitigung, Minderung oder Verhütung einer Verschlimmerung der Pflegebedürftigkeit vorliegen. Für die Begleichung der entstehenden Kosten sind die Leistungen der Pflegekasse einzusetzen. Diese sind abhängig von der Einstufung in eine Pflegestufe. Für die häusliche Pflege werden den Pflegebedürftigen Geldleistungen für selbstbeschaffte Pflegepersonen (Familienangehörige, Freunde oder andere), die die Pflegebedürftigen in der eigenen Häuslichkeit pflegen, bewilligt. In der vollstationären Pflege zahlt die Pflegekasse ein Pauschale an das Heim. Sollte diese Pauschale die Kosten der vollstationären Unterbringung nicht decken können, muss zudem das eigene Einkommen und Vermögen der Pflegebedürftigen eingesetzt werden. Sollte das eigene Einkommen und Vermögen nicht ausreichen oder im Ergebnis der Begutachtung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung keine Einstufung in eine Pflegestufe erfolgen und besteht dennoch ein Hilfebedarf, so kann dieser durch den Sozialhilfeträger erbracht werden. Der notwendige Bedarf wird gedeckt, wenn die sozialhilferechtlichen Voraussetzungen zur Leistungserbringung erfüllt sind. Wenn das eigene Einkommen und Vermögen nicht zur Bestreitung der Heimkosten ausreicht, besteht auch in diesem Fall die Möglichkeit, sich an den Sozialhilfeträger der Landeshauptstadt Potsdam zu wenden. Hier wird Ihnen auch zu allen anderen Problemlagen eine Beratung angeboten. Nachfolgend eine Auflistung der Anbieter von Tagespflege und Heimen in der Landeshauptstadt Potsdam:

Einrichtung Tagespflege	Leiter/Ansprechpartner • Tel./Fax • Internet • E-Mail	Plätze
LAFIM mobil gGmbH Gerontopsychiatrische Tagespflege „Abendsonne“ Meistersingerstr. 20, 14471 Potsdam	Frau Kaatz Tel.: 0331 969787520, Fax: 033179 69787570 Internet: www.lafim.de, E-Mail: tp-abendsonne@lafim.de	15
Ⓗ Bhf Charlottenhof / Tram 91, 94, 98 / BUS 605		
LAFIM mobil gGmbH Geriatrische Tagespflege „Herbstsonne“ Anni-von-Gottberg-Str. 9, 14480 Potsdam	Frau Sawall Tel.: 0331 6001916, Fax: 0331 6001916 Internet: www.lafim.de, E-Mail:tp-herbstsonne@lafim.de	12
Ⓗ Am Hirtengraben / Tram 91, 92, 96, 98, 99		
LAFIM mobil gGmbH Potsdamer Diakonie-Sozialstation Saarmunder Str. 48, 14478 Potsdam	Frau Grünier Tel.: 0331 8172222, Fax: 0331 8172391 Internet: www.lafim.de, E-Mail: ds-potsdam@lafim.de	
Ⓗ Friedrich-Wolf-Str. / Tram 91, 93		
AWO Seniorenzentrum „Käthe-Kollwitz-Haus“ Zum Kahleberg 23 a, 14478 Potsdam	Frau Kienitz Tel.: 0331 8870273, Fax: 0331 878181 Internet: www.awopotsdam.de E-Mail: kienitz@potsdam.awo-seniorenzentrum.de	15
Ⓗ Zum Kahleberg / Tram 91, 93		
Potsdamer Bürgerstift Ludwig-Richter-Str. 6–7, 14467 Potsdam	Frau Jander Tel.: 0331 27540-103, Internet: www.altersmedizin-potsdam.de E-Mail: info@potsdamer-buergerstift.de *(ab Juli 2010)*	12
Ⓗ Ludwig-Richter-Str. / Tram 93 / BUS 316		

SeniorenResidenz Potsdam-Park Sanssouci

Wohnen & Pflege

ProCurand

Professionelle Pflege mit Herz

Wohnen Sie zufrieden und umsorgt

Lebensfreude kennt kein Alter

- Einzel- und Doppelappartements mit Komfort
- aktivierende und rehabilitierende Pflege in allen Pflegestufen
- vielfältige Kultur-, Beschäftigungs- und Betreuungsangebote
- Förderung von körperlicher und geistiger Beweglichkeit
- Hausmannskost aus eigener Küche
- Lebensqualität, Sicherheit und Geborgenheit rund um die Uhr

Neu: im Frühjahr 2011 eröffnet unsere neue Seniorenresidenz „Havelpalais“ mit den Angeboten Service-Wohnen und Pflege an der Neustädter Havelbucht in Potsdam

Einrichtungsleiterin Simone Klein • gemeinnützige ProCurand • Hegelallee 22 / 24
14467 Potsdam • Telefon: 03 31 / 58 14-0 • www.procurand.de

Einrichtung Heime	Leiter/Ansprechpartner Tel./Fax • Internet • E-Mail	Plätze		Kurzzeitpflege	Tagespflege	Betreutes Wohnen		
ProCurand SeniorenResidenz Potsdam – Park Sanssouci Hegelallee 22/24 14467 Potsdam	Frau Simone Klein Tel.: 0331 5814-0 Fax: 0331 5814-499 www.procurand.de potsdam@procurand.de	1-Bett-Zimmer 2-Bett-Zimmer	71 8	ja	nein	ja	eigene Möbel mitbringen Haustiere Kaution hinterlegen (nur im betreuten Wohnen) Keine Gästezimmer	 ✓ ✓ ✓

Bemerkungen: Ⓗ Luisenplatz-Nord/Park Sanssouci / BUS 606, 692

- Beratung bei Behördenangelegenheiten
- Ummeldeservice beim Bürgerservice/Einwohnermeldeamt
- Hausmannskost aus eigener Küche
- regelmäßige Veranstaltungen

Seniorenpflegeheim St. Franziskus Kiepenheuerallee 21 14469 Potsdam	Frau Ulrike Grauer Tel.: 0331 88740102 Fax: 0331 88740111 www.alexius.de franziskus@alexius.de grauer@alexius.de	1-Bett-Zimmer 2-Bett-Zimmer	126 3	ja	nein	ja	eigene Möbel mitbringen Haustiere nach Absprache	 ✓

Bemerkungen: Ⓗ Campus Fachhochschule / Tram 92, 96

- Hauseigene Küche
- Sozialdienst

Kursana Domizil Potsdam Haus Gabriel Heinrich-Mann-Allee 21–22 14473 Potsdam	Frau Göttlicher Tel.: 0331 58175-0 Fax: 0331 58175-203 www.kursana.de kursana-potsdam@dussmann.de	1-Bett-Zimmer	100	ja	nein	nein	eigene Möbel mitbringen Haustiere Kaution hinterlegen Gästezimmer	 ✓ ✓

Ⓗ Friedhöfe / Tram 91, 92, 93, 96, 98, 99

- Eigene Küche, Wäscherei, Friseur im Haus

KATHARINENHOF® Wohnpark am Stern Haus Abendstern Hans-Albers-Str. 3 14480 Potsdam	Herr Kobow Tel.: 0331 6470-8908 Fax: 0331 6470-8666 www.katharinenhof.net kobow.horst@katharinenhof.net	1-Bett-Zimmer 2-Bett-Zimmer	30 54	nein	nein	nein	eigene Möbel mitbringen Haustiere nach Absprache Keine Kaution	 ✓ ✓ ✓

Bemerkungen: Ⓗ Hans-Albers-Str. / Tram 92, 96, 98, 99 / BUS 696, 699

- Hauseigene Küche
- Physiotherapiepraxis im Haus
- Haus- und Facharzt-Betreuung
- Großer auto- und barrierefreier Park im Innenhof

Einrichtung Heime	Leiter/Ansprechpartner Tel./Fax • Internet • E-Mail	Plätze		Kurzzeitpflege	Tagespflege	Betreutes Wohnen		
Evangelisches Seniorenzentrum Potsdam „Hasenheyer-Stift“ Meistersingerstr. 20 14471 Potsdam	Herr Thomas Bräckle Tel.: 0331 96978-0 Fax: 0331 96978-12 www.lafim.de eszpotsdam@lafim.de	1-Bett-Zimmer 2-Bett-Zimmer insgesamt	30 10 50	nein	ja	nein	eigene Möbel mitbringen Haustiere Keine Kaution Gästezimmer	 ✓ ✓ ✓ ✓

Bemerkungen: Bhf Charlottenhof / Tram 91, 94, 98 / BUS 605

- bildet zusammen mit dem Emmaus-Haus das Evangelische Seniorenzentrum Potsdam
- befindet sich unweit vom Park Sanssouci
- schön angelegter Garten lädt zum Verweilen ein
- bieten als Verbund bewusst mehrere und vernetzte Leistungen um den Bedürfnissen der älteren Bewohner gerecht zu werden
- gerontopsychiatrische Tagespflege „Abendsonne“ befindet sich im Hasenheyerstift

Evangelisches Seniorenzentrum Potsdam „Emmaus-Haus“ Eisenhartstr. 14–17 14469 Potsdam	Frau Staudenmayer Tel.: 0331 2845-7400 Fax: 0331 2845-800 www.lafim.de ezs-potsdam@lafim.de	1-Bett-Zimmer 2-Bett-Zimmer	35 18	ja	nein	ja	eigene Möbel mitbringen Haustiere Keine Kaution Gästezimmer	 ✓ ✓ ✓ ✓

Bemerkungen: Rathaus / Tram 92, 96 / BUS 603, 605, 609, 638, 639, 695

- bildet zusammen mit dem Hasenheyer-Stift das Evangelische Seniorenzentrum Potsdam
- eigener rollstuhlgerechter Garten mit Streichelzoo
- Verkaufseinrichtung „Emmaus-Laden“
- vielfältige Aktivitäten (Andachten, Sommerfeste, Gartencafés usw.)
- Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und deren Angehörige sowie ein Helferinnenkreis zur Betreuung Demenzkranker

Potsdamer Bürgerstift Ludwig-Richter-Str. 6–7 14467 Potsdam	Frau Jander Tel.: 0331 27540-103 Fax: 0331 27540-111 www.altersmedizin-potsdam.de info@potsdamer-buergerstift.de	1-Bett-Zimmer 2-Bett-Zimmer insgesamt	45 11 67	ja	ja	ja	eigene Möbel mitbringen Haustiere Keine Kaution (im betreuten Wohnen) Gästezimmer	 ✓ ✓ ✓

Bemerkungen: Ludwig-Richter-Str. / Tram 93

- großer Garten
- ruhige Lage
- gute Einkaufsmöglichkeiten 5-10min. Fußweg
- sehr gute hausärztliche Versorgung

FONTIVA Haus und Pflegeheime „Haus Katharina“ Leiblstr. 14–17 14467 Potsdam	Frau Christine Kunert Tel.: 0331 97932-0 Fax: 0331 97932-100 www.fontiva.net haus-katharina@fontiva.net	1-Bett-Zimmer 2-Bett-Zimmer	82 15	nein	nein	nein	eigene Möbel mitbringen Haustiere Kaution hinterlegen Gästezimmer	 ✓ ✓

Einrichtung Heime	Leiter/Ansprechpartner Tel./Fax • Internet • E-Mail	Plätze		Kurzzeitpflege	Tagespflege	Betreutes Wohnen		
Bemerkungen:							Holzmarktstr. / Tram 93, 94, 99	
• die Einrichtung liegt im Herzen von Potsdam, in unmittelbarer Nähe zum Holländischen Viertel, dem Heiligen See und dem Neuen Garten mit Schloss Cecilienhof • Arbeitsschwerpunkte liegen in der Betreuung von Menschen mit Demenz und Begleitung in der letzten Lebensphase • Qi Gong • spezielle Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz, z. B. Beschäftigung mit Tieren (Kaninchen, Hund) • spezielle Angebote in den Bereichen Basale Stimulation, Aromamassage • hauseigene Küche • gemütliche Gemeinschafts- und Aufenthaltsräume								
Pflegewohnstift Babelsberg Paul-Neumann-Str. 59 14482 Potsdam Frau Schröter	Tel.: 0331 23600-0 Fax: 0331 23600-1 99 www.pws-babelsberg.de info.babelsberg@dessg.de	1-Bett-Zimmer 2-Bett-Zimmer insgesamt	56 12 80	ja	nein	ja	eigene Möbel mitbringen Haustiere Kaution hinterlegen (im betreuten Wohnen) Gästezimmer	✓ ✓ ✓
Bemerkungen:							Eichenweg / BUS 601, 690	
• hochwertig ausgestattete Einrichtung mit schönem Fallkonzept und großen Garten • hauseigener Küche • vielfältigen Angeboten zur Tagesgestaltung								

... für Ihr Wohlbefinden im Alter

fontiva
HAUS KATHARINA

FONTIVA Wohn- und Pflegeheim
„Haus Katharina"

Zuversicht für ein umsorgtes Leben im Alter
Würdevolle Pflege – Fachpflegeabteilung Demenz
Menschlichkeit durch den persönlichen Kontakt

Leiblstraße 14 – 17 · 14467 Potsdam
Tel.: 0331/97 93 2 - 0 · Fax: 0331/97 93 2 - 100
E-Mail: haus-katharina@fontiva.net
Internet: www.fontiva.net

Einrichtung Heime	Leiter/Ansprechpartner Tel./Fax • Internet • E-Mail	Plätze		Kurzzeitpflege	Tagespflege	Betreutes Wohnen		
Residenz Heilig Geist Park Burgstraße 31 14467 Potsdam	Frau Bössenrodt Tel.: 0331 2305-0 Fax: 0331 2305-496 www.heilig-geist-park.de info@heilig-geist-park.de	1-Bett-Zimmer 2-Bett-Zimmer	30 15	nein	nein	ja	eigene Möbel mitbringen Haustiere Kaution hinterlegen (im betreuten Wohnen) Gästezimmer	✓ ✓ ✓ ✓

Bemerkungen: Ⓗ Burgstr./Klinikum / Tram 93, 94, 99

- die Einrichtung befindet sich in idyllischer und zugleich zentraler Lage am Ufer der Havel, unweit der Innenstadt
- Pflegeeinrichtung mit Wohngruppen
- Gemeinschaftsräume
- spezielle Dementenbetreuung
- umfangreiches Beschäftigungsprogramm
- Rezeptionsdienst, Hauswirtschafts- und Hausmeisterleistungen, 24-Stunden-Notrufbereitschaft
- eigener Küchen- und Restaurantbetrieb
- kulturelle Veranstaltungen

Altenpflegeheim „Hertha von Zedlitz“ Hermannswerder 8 14473 Potsdam	Frau Sievers Tel.: 0331 2313-303/300 Fax: 0331 2313-412 www.diakoniegesellschaft-hermannswerder.de hvz@diakoniegesellschaft-hermannswerder.de	1-Bett-Zimmer 2-Bett-Zimmer insgesamt	44 18 80	ja	nein	nein	eigene Möbel mitbringen Haustiere nach individueller Absprache Gästezimmer	✓ ✓ ✓

Bemerkungen: Ⓗ Hoffbauer-Stiftung / BUS 693

- Seelsorge, Besuche durch den ambulanten Hospizdienst
- Beschäftigungstherapie
- Angebote für demenziell erkrankte Heimbewohner nach § 87 b

AWO-Seniorenzentrum „Käthe-Kollwitz-Haus“ Zum Kahleberg 23 a 14478 Potsdam	Frau Kienitz Tel.: 0331 8870273 Fax: 0331 878181 www.awopotsdam.de kienitz@potsdam.awo-seniorenzentrum.de	1-Bett-Zimmer	78	ja	ja	ja	eigene Möbel mitbringen Haustiere nach individueller Absprache Kaution hinterlegen keine Gästezimmer	✓ ✓

Bemerkungen: Ⓗ Zum Kahleberg / Tram 91, 93

- gepflegte Außenanlagen, die Platz zur Entspannung im Grünen bieten
- Veranstaltungen, Kulturelle Feste und Angebote in den Wohngruppen
- zusätzliches Betreuungspersonal für Bewohner mit erheblichem allg. Betreuungsbedarf

Einrichtung Heime	Leiter/Ansprechpartner Tel./Fax • Internet • E-Mail	Plätze		Kurzzeitpflege	Tagespflege	Betreutes Wohnen		
Seniorenwohnheim „Geschwister Scholl“ Geschwister-Scholl-Str. 60 14471 Potsdam	Frau Winkler Tel.: 0331 95146-10 Fax: 0331 95146-20 www.klinikumevb.de/senioreneinrichtungen h.winkler@senioreneinrichtungenevb.de	1-Bett-Zimmer 2-Bett-Zimmer	32 4	nein	nein	ja	eigene Möbel mitbringen Haustiere nach Absprache (im betreuten Wohnen) Gästezimmer können über das Klinikum Ernst von Bergmann bereitgestellt werden	✓ ✓

Bemerkungen: Schloß Charlottenhof / Tram 91, 94, 98 / BUS 605

- Sprechtage der Heimleitung: Mo. und Fr. 8 bis15 Uhr, Di. 13 bis17 Uhr und nach Vereinbarung
- Voraussetzung für die Anmietung einer Wohnung im betreuten Wohnen ist ein gültiger WBS

Foto: H. Kreft

Evangelisches Zentrum für Altersmedizin

Krankenhaus und Tagesklinik
Weinbergstraße 18–19, 14469 Potsdam
Chefärztin PD Dr. Romana Lenzen-Großimlinghaus
Tel.: 2777-403
Fax: 2777-444
E-Mail: romana.lenzen@altersmedizin-potsdam.de
Internet: www.altersmedizin-potsdam.de

Als Fachkrankenhaus für Altersmedizin konzentrieren wir uns ausschließlich auf die Behandlung von Menschen, die älter als 70 Jahre sind. Die medizinische Versorgung erfolgt im vollstationären Bereich des Krankenhauses oder in der Tagesklinik. In beiden Bereichen arbeiten speziell ausgebildete Ärzte Hand in Hand mit Pflegekräften, Therapeuten, Psychologen und Sozialarbeitern nach neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden der Altersmedizin. Jährlich versorgen wir rund 1.800 Patienten in 100 stationären Betten und 20 Tagesklinikplätzen. Neben moderner medizinischer Diagnostik und der im Alter immer wichtiger werdenden geriatrischen Diagnostik bieten wir aktivierende Therapie. Diese erfolgt durch das gesamte multiprofessionelle Team, insbesondere die Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden und Psychologen. Die häufigsten von uns behandelten Krankheitsbilder sind:

- Herz-Kreislaufkrankungen
- Erkrankungen der Atmungsorgane
- Neurologische Erkrankungen, Zustand nach Schlaganfall
- Hormon- und Stoffwechselstörungen
- Erkrankungen des Bewegungsapparates, Zustand nach Knochenbrüchen
- Erkrankungen des Bindegewebes
- Erkrankungen der Verdauungsorgane
- chronische Wunden – insbesondere im Bereich von Beinen und Füßen
- chronische Schmerzen
- Ess- und Trinkstörungen mit Mangelernährung

Seit 2007 ist das Krankenhaus nach ISO 9000:2001 zertifiziert und zudem mit dem Qualitätssiegel Geriatrie des Bundesverbandes für Geriatrie ausgezeichnet.

Hospiz- und Palliativeinrichtungen

Schwer kranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen brauchen oft eine besondere Unterstützung.

Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam
Ehrenamtliche Hospizhelfer begleiten Menschen zu Hause und stellen ihre persönliche Zeit für Gespräche und Entlastung zur Verfügung. Jede Familie hat dabei einen festen Ansprechpartner über die gesamte Zeit hinweg. Durch den Hospizdienst werden auch trauernde Menschen in angeleiteten Gruppen oder auf Wunsch auch einzeln begleitet.

Karl-Liebknecht-Str. 28, 14482 Potsdam
Tel.: 0331 6200250
Fax: 0331 6200251
E-Mail: info@hospizdienst-potsdam.de
Internet: www.hospizdienst-potsdam.de

Stationäres Hospiz in Planung
Menschen, die zu Hause nicht mehr betreut werden können, können ihre letzte Lebenszeit in einem stationären Hospiz verbringen. Das stationäre Hospiz Potsdam soll auf Hermannswerder gebaut werden und 2010 die ersten Patienten aufnehmen. Informationen erhalten Sie über den Hospiz- und Palliativberatungsdienst.

Palliativstation im Klinikum „Ernst von Bergmann“
Menschen, die unter schweren akuten körperlichen, psychosozialen oder spirituellen Beschwerden leiden, finden auf der Palliativstation umfassende Hilfe.
Nach Linderung der akuten Beschwerden werden sie wieder in ihre gewohnte Umgebung oder bei Bedarf in eine stationäre Pflegeeinrichtung entlassen.

Charlottenstraße 72, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 2416061
Fax: 0331 2416060
E-Mail: palliativ@klinikumevb.de
Internet: www.klinikumevb.de
Ⓗ Burgstr./Klinikum / Tram 93, 94, 99

Betreuungsrecht

Sollte es dazu kommen, dass Sie Ihre Rechte und Pflichten aufgrund einer psychischen Krankheit, körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung nicht mehr oder nicht mehr vollständig wahrnehmen können, sieht das Gesetz die Bestellung eines gesetzlichen Betreuers vor und benennt die Aufgabenkreise seiner Betreuung.

Die Aufgabenkreise und damit der Umfang der Betreuung werden individuell für den einzelnen Betroffenen nach sorgfältiger Prüfung durch die Betreuungsbehörde entsprechend den Erfordernissen festgelegt und durch das Betreuungsgericht beschlossen, wobei eine Betreuung immer zeitlich begrenzt ist und natürlich nach Antrag auch wieder aufgehoben werden kann.

Das Betreuungsrecht hat 1992 das alte Vormundschaftsrecht abgelöst. Es dient dazu, den Betroffenen Schutz und die erforderliche Fürsorge zu gewähren, aber zugleich ein großes Maß an Selbstbestimmung zu erhalten. Das persönliche Wohlbefinden steht im Vordergrund. Der Umfang der Betreuung wird im Vorfeld im Sinne der Betroffenen genau festgelegt.

Um eine Betreuung zu erhalten, muss beim Vormundschaftsgericht (Teil des Amtsgerichts) die Betreuung angeregt werden, z. B. von einem Arzt, von Freunden und Bekannten, einer Sozialarbeiterin/einem Sozialarbeiter. Zunächst wird diese Anregung geprüft, der erforderliche Sozialbericht erstellt und ein Betreuervorschlag an das Gericht gereicht. Gleichzeitig wird ein ärztliches Gutachten angefordert, das die Notwendigkeit einer Betreuung begründet. Danach erfolgt in der Regel eine richterliche Anhörung der betroffenen Person. Erst danach entscheidet die Richterin/der Richter über die Betreuung und deren Aufgabenkreise. Sie können sich im Vorfeld Gedanken über eine mögliche Betreuungsperson machen. Diese Person muss nicht zwingend der Ehegatte, eines Ihrer Kinder usw. sein. Wählen Sie jemanden, dem Sie vertrauen und der in Ihrem Sinne handelt. Dies legen Sie in einer Betreuungsverfügung fest.

Vorrangig vor einer Betreuung und weniger kompliziert für die betroffenen Personen ist die rechtzeitige Erteilung einer Vorsorge- oder Generalvollmacht an eine Person des Vertrauens. Dies kann bei einem Notar geschehen; die Unterschrift unter die Vollmacht kann auch in der Betreuungsbehörde oder beim Betreuungsverein beglaubigt werden, bei beiden Institutionen gibt es auch Informationen dazu.

Weitere Information dazu und auch zur Vorsorgevollmacht erhalten Sie beim Bundesministerium der Justiz (www.bmj.bund.de).
Die Betreuungsbehörde der Landeshauptstadt Potsdam berät Sie ebenfalls gern und kommt bei Bedarf zu Ihnen nach Hause.

Foto: H. Kreft

Die Patientenverfügung

Die gesetzliche Regelung der Patientenverfügung gemäß §§1901a, 1901b BGB und §§ 287 Abs. 3 und 298 FamFG hat ab dem 1.9.2009 im Wesentlichen die durch die Rechtsprechung entwickelten Grundsätze übernommen. Damit ist die Streitfrage hinsichtlich der Reichweite von Patientenverfügungen entschieden und bestimmt, dass Patientenverfügungen künftig unabhängig von der Art und dem Stadium der Erkrankung gelten. Ausführlich geregelt sind jetzt die Befolgung von Behandlungswünschen und die Beachtung des mutmaßlichen Willens sowie die Beteiligung von Angehörigen und Vertrauenspersonen bei der Feststellung des Patientenwillens.

Eine Patientenverfügung wird somit definiert als schriftliche Festlegung eines einwilligungswilligen Volljährigen für den angenommenen Fall seiner Einwilligungsunfähigkeit, ob er in bestimmte, und zwar zum Zeitpunkt der Festlegung noch nicht unmittelbar bevorstehende medizinische Untersuchungen, Heilbehandlungen oder ärztliche Eingriffe einwilligt oder sie untersagt.

Eine Patientenverfügung ist verbindlich, wenn der Wille des Patienten so genau wie möglich festgeschrieben wurde und dadurch die konkrete Behandlungssituation sicher und eindeutig festgestellt werden kann. Dabei wird in der Regel allerdings nicht festgelegt, welche Person die Entscheidungen treffen oder den Willen durchsetzen soll. Insofern ist die Kombination einer Patientenverfügung mit einer Vorsorgevollmacht oder einer Betreuungsverfügung, die die entsprechenden Personen benennt, sinnvoll.

Bei der Erstellung einer Patientenverfügung ist zu beachten, dass sie nur im Zustand der Einwilligungsfähigkeit rechtswirksam errichtet werden kann, d. h., der Patient muss die Tragweite seiner Entscheidung erfassen und seinen Willen diesbezüglich frei bestimmen können.

Liegt eine schriftliche – die Patientenverfügung ist nur in der Schriftform rechtsverbindlich – Patientenverfügung vor, hat der behandelnde Arzt zu prüfen, welche ärztlichen Maßnahmen im Hinblick auf den Gesamtzustand und die Prognose des Patienten angezeigt sind. Ist ein Betreuer oder Bevollmächtigter vorhanden, hat der Arzt diese Maßnahmen „unter Berücksichtigung des Patientenwillens als Grundlage für die nach §1901a zu treffende Entscheidung“ mit diesen Personen zu erörtern.
Nahen Angehörigen oder Vertrauenspersonen des Patienten sollte zwar Gelegenheit zur Äußerung gegeben werden, wenn dies möglich ist, Mitentscheidungsrecht haben sie allerdings nicht.
Außerdem ist es ratsam, die Patientenverfügung in regelmäßigen Abständen durch eigenhändige Unterschrift zu bestätigen, wobei neueste Behandlungsmethoden ausdrücklich ein – oder ausgeschlossen werden sollen.

Unbedingt zu beachten ist auch die Inanspruchnahme einer vorsorglichen Beratung durch Ärzte, Notare oder z. B. die Verbraucherzentrale oder die Patientenschutzorganisation Deutsche Hospiz Stiftung.
Hinterlegt werden kann die Patientenverfügung beim Hausarzt (nach Anfrage) beim Notar oder auch bei einer Person des Vertrauens.
Ein Eintrag in das zentrale Vorsorgeregister ist noch wenig hilfreich, weil Auskünfte aus diesem Register nicht an Ärzte oder Krankenhäuser erteilt werden.

Ein in der Brieftasche oder der Geldbörse enthaltener Hinweis auf die Patientenverfügung oder eine Kopie derselben ist ebenfalls zu empfehlen.

Die Patientenverfügung kann, ebenso wie die Vorsorgevollmacht, jederzeit vom Verfasser aufgehoben oder geändert werden.

Demenz

Das Wort Demenz kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „ohne Geist“. Es bezeichnet den meist im Alter auftretenden Verlust der geistigen Leistungsfähigkeit und erworbener Fähigkeiten. Die häufigste Form von Demenz ist die Alzheimer-Krankheit. Demenz ist eine Krankheit des Gehirns. Sie beginnt mit Störungen des Kurzzeitgedächtnisses und der Merkfähigkeit. Eine krankheitsspezifische Verhaltensweise ist unter anderem das Verlegen von Gegenständen. Erst später ist das Langzeitgedächtnis betroffen, d. h., es gehen erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten verloren. Selbst zurückliegende Ereignisse und Erinnerungen werden vergessen. In diesem Stadium der Erkrankung ist es nicht selten, dass die Betroffenen selbst ihre eigenen Angehörigen nicht mehr erkennen können. Die Symptome im Vorfeld sind oft psychische Störungen, zum Beispiel Verlust von Interessen, Eigeninitiativen, Reizbarkeit usw. Die betroffenen Personen verlieren das Gefühl für sich. Sie vergessen unter anderem die Körperpflege und das Essen. Nicht selten kommt es im Krankheitsverlauf dazu, dass die Organisation des gewohnten Tagesablaufes so gestört wird, dass dies eine Verschiebung des Tag-Nacht-Rhythmusses mit sich bringt.

Kontakt:

Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e. V.
Stephensonstr. 24–26, 14482 Potsdam
Telefon: 0331 74090 08
Fax: 0331 7409009
Internet: www.alzheimer-brandenburg.de
E-Mail: beratung@alzheimer-brandenburg.de
Ⓗ Babelsberg/Wattstr. / Tram 94, 99 / BUS 690

Helferinnenkreis und Betreuungsgruppe Volkssolidarität
Zeppelinstr. 163 a, 14471 Potsdam
Telefon: 0331 6207791 oder 970602
Internet: www.volkssolidaritaet.de
Ⓗ Auf dem Kiewitt / Tram 91, 94, 98 / BUS 605

Kontakt und Beratungsstelle für Alzheimerkranke und deren Angehörigen bei der Volkssolidarität
Zeppelinstr. 163 a, 14471 Potsdam
Telefon: 0331 6207791 oder 970602
Internet: www.volkssolidaritaet.de
Ⓗ Auf dem Kiewitt / Tram 91, 94, 98 / BUS 605

Kontakt- und Beratungsstelle für Alzheimerkranke und deren Angehörigen im Evangelischen Seniorenzentrum
„Emmaus-Haus“
Eisenhartstr. 14–17, 14469 Potsdam
Telefon: 0331 2845-7405
Fax: 0331 2845-800
Internet: www.lafim.de
Ⓗ Rathaus / Tram 92, 96 /
BUS 603, 605, 609, 638, 639, 695

Helferinnenkreis und Betreuungsgruppe im Evangelischen Seniorenzentrum „Emmaus-Haus“
Eisenhartstr. 14–17, 14469 Potsdam
Telefon: 0331 2845-7405
Fax: 0331 28 45-800
Internet: www.lafim.de

Wissenswertes

Mahlzeitendienste/Essen auf Rädern/Fahrbarer Mittagstisch
Die Mahlzeitendienste ermöglichen gerade älteren Menschen, ihre Selbstständigkeit zu erhalten und damit ein Verbleiben in der Häuslichkeit. Dabei kann in der Regel zwischen Normalkost, Diabetikerkost, vegetarischen Menüs usw. gewählt werden. Für Essen auf Rädern bzw. Fahrbaren Mittagstisch gibt es verschiedene Anbieter. Die Sozialstationen und Beratungsstellen können Ihnen bei der Vermittlung helfen. Die Landeshauptstadt Potsdam bietet eine Unterstützung zum Fahrbaren Mittagstisch an. Siehe Arbeitsgruppe „Hilfe zur Pflege“ (Seite 11).

Hausnotruf
Der Hausnotruf eröffnet alleinstehenden älteren Personen und behinderten Menschen die Möglichkeit, im Notfall schnell Hilfe zu rufen, ohne das Telefon erreichen zu müssen. Die Zentrale, in der der Notruf eingeht, ist 24 Stunden am Tag besetzt. Dadurch erhält die/der Betroffene ein zusätzliches Sicherheitsgefühl, dass ihr/ihm im Notfall schnell geholfen werden kann. Es besteht also die Möglichkeit, dass ältere Menschen weiterhin in ihren eigenen vier Wänden wohnen können. Die Sozialstationen und Beratungsstellen können Ihnen bei der Vermittlung helfen.

Rundfunkgebührenbefreiung (GEZ)
Das Fernsehen oder das Radio sind für viele ältere Menschen eine Abwechslung und ein wichtiges Kommunikationsmittel. Die Befreiung von der Rundfunkgebühr kann Ihnen finanziell helfen. Sie kann jedoch nur auf Antrag gewährt werden und ist an bestimmte Voraussetzungen gebunden. Diesen Antrag muss man seit April 2005 direkt bei der Gebühreneinzugszentrale (GEZ), 50656 Köln, stellen. Antragsformulare erhalten Sie auch im Bürgerservice, im Haus 2 und im Seniorenbüro.

RECHTSANWALT JOHANNES EIKEN

- Gutenbergstraße 62 · 14467 Potsdam
- www.medizinrecht-potsdam.de
- Medizinrecht / Heimrecht
- Arzthaftungsrecht
- Pflegeversicherungsrecht
- Patientenverfügung
- 0331 / 70 48 500 Telefon
- 0331 / 70 48 501 Fax

Gabriele Gerber
NOTARIN

Großbeerenstraße 20
14482 Potsdam
Telefon (0331) 7 48 20 24/25
Fax (0331) 7 40 61 31

PETER W. KOCH & SABINE POPP

Notar — Notarin

Charlottenstraße 42
14467 Potsdam
Tel. (03 31) 298 06-0
Fax (03 31) 298 06-50
E-Mail: koch.popp.notare@potsdam.de

Rechtsanwälte Gerlach • Morawitz und Partner

14943 Luckenwalde
Breite Straße 5-6
Tel.: 03371/622260
Fax: 03371/622264

14482 Potsdam
Paul-Neumann-Str. 33a
Tel.: 0331/280670
Fax: 0331/280676 7

Frank Morawitz — Rechtsanwalt
Grundstücksrecht, Erbrecht, Strafrecht/OWi, Nachlasspfleger

Peter Peukert — Rechtsanwalt
Familienrecht, Mietrecht, Verkehrsrecht, rechtliche Betreuungen

Franziska Grimmeisen — Rechtsanwältin
Sozialrecht, Rentenrecht, Nachlasspflegschaften

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 in Familienbesitz

Schellhase Bestattungen GmbH

Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin und Brandenburg e.V.

Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V.

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Bereitschaftsdienst Tag und Nacht Telefon (03 31) 29 33 21

Hauptsitz	Geschäftsstelle	Geschäftsstelle	Geschäftsstelle
Jägerstr. 28	Charlottenstr. 59	R.-Breitscheid-Str. 43	Hans-Albers-Str. 1
14467 Potsdam	14467 Potsdam	14482 Potsdam	14480 Potsdam
Tel. (03 31) 29 33 21	**29 20 33**	**7 48 14 33**	**61 22 98**
Fax (03 31) 2 80 38 40			

www.schellhase-bestattungen.de **info@schellhase-bestattungen.de**

Bestattungsvorsorge – Warum eigentlich?

Prinzipiell ist dieser Ausspruch richtig.

Am Ende des Lebens steht der Tod und die nachfolgende Bestattung wird schon jemand regeln. Angehörige sind mit der Situation, sich um einen Sterbefall kümmern zu müssen, oftmals total überfordert. Wenn der Verstorbene nie für seine Bestattung einen Wunsch geäußert hat, müssen die Angehörigen entscheiden. Ob Erd- oder Feuerbestattung – die auflaufenden Fragen enden nicht mit der Auswahl zwischen den beiden Bestattungsarten.

Auf welchem Friedhof und in welchem Rahmen, vielleicht mit einem weltlichen Redner oder einem Pfarrer, mit vielen Trauergästen oder nur im engsten Familienkreis und wo sind die erforderlichen Unterlagen, wo die Geburtsurkunde, Heiratsurkunde etc. – diese und noch viele andere Fragen gilt es zu beantworten und im Namen des Verstorbenen die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Dazu spielt auch die finanzielle Situation des Verstorbenen und der Hinterbliebenen eine nicht unerhebliche Rolle. Um diese meist sehr plötzlich auftretende Situation für die Angehörigen zu erleichtern und für den Vorsorgenden im Vorfeld geregelt zu wissen, gibt es die Möglichkeit der eigenen Bestattungsvorsorge. In dieser wird die zukünftige Bestattung testamentarisch festgelegt.

Ergänzend dazu gibt es bei uns die Möglichkeit der finanziellen Absicherung durch eine Sterbegeldversicherung oder durch Einzahlung auf ein Treuhandkonto der Bestattungsvorsorge Treuhand AG unseres Bundesverbandes deutscher Bestatter e.V.

Für Fragen stehen wir gerne telefonisch oder in unseren oben stehenden Geschäftsstellen zur Verfügung.

Thomas Schellhase (Geschäftsführer)

Letzte Dinge

Kann ich zu Lebzeiten für meine Bestattung selbst vorsorgen?
Ja, über die Bestattungsvorsorge Treuhand AG des Bundesverbandes Deutscher Bestatter e.V. ist eine Vorsorge der Beisetzung möglich.
Die Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG ist eine Serviceeinrichtung des Bundesverbandes Deutscher Bestatter e.V., Düsseldorf, und des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V., Bonn. Sie wurde zur Sicherheit ihrer Kunden und zur Sicherung der für die dereinstige Bestattung zu hinterlegenden Gelder gegründet und unterliegt dem strengen deutschen Aktienrecht. Die Treuhandeinlage wird zusätzlich abgesichert und durch eine Ausfallbürgschaft gewährleistet.
Dabei können mit einem Bestattungsinstitut nach Wahl die gewünschten Bestattungsrequisiten besprochen, die Bestattungsart (Erd- oder Feuerbestattung) geregelt und der Grabstättentyp mit entsprechendem Friedhof ausgewählt werden. Die gewünschten Leistungen werden in einem Bestattungsvorsorgevertrag verankert, der auch den Kauf des Grabmals und die langfristige Grabpflege beinhalten kann. Auf Grundlage des Vorsorgevertrages wird ein Treuhandvertrag abgeschlossen. Einen Vertragsvordruck hält der Bestatter für seine Kunden bereit. Die Zahlung erfolgt über den Bestatter oder direkt an die Treuhand.
Die vereinbarte Summe wird nach den Anlagerichtlinien, bestverzinslich als Treuhandvermögen angelegt. Aus den Erträgen werden die Verwaltungskosten bestritten. Die zugesagte Verzinsung Ihrer Treuhandeinlage wird hiervon nicht berührt, d.h., die Zinsgutschrift wird Brutto = Netto, ohne Abzug von Verwaltungskosten und Steuern, bereitgestellt. Das Geld liegt bis zur Inanspruchnahme einer Leistung bei der Treuhandstelle und wird erst im Bedarfsfall bzw. nach erfolgter Leistung von dort an den beauftragten Bestatter überwiesen.
Die Höhe des Treuhandvermögens wird auf Anfrage, mindestens aber jährlich über den beauftragten Bestatter mitgeteilt. Außerdem stellt die Treuhandstelle einmal im Jahr eine Zinsbescheinigung zur Verfügung. Der Bestattungsvorsorge-Treuhandvertrag ist kündbar. Die Auszahlung erfolgt immer über den Bestatter.

Erd- oder Feuerbestattung – Letztwillige Verfügung – Testament
Für die Beisetzung eines Sarges oder einer Urne besteht grundsätzlich Friedhofszwang (Ausnahme: Seebestattung). Art und Ort der Bestattung richten sich zunächst nach dem Willen des Verstorbenen. Hat der Verstorbene Wünsche in dieser Hinsicht geäußert, so vertraut er in der Regel auf das Pietätgefühl seiner Angehörigen, dass sie seinen Willen erfüllen werden, denn die Ausführung des Willens des Verstorbenen ist durch keinerlei Strafbestimmung gesichert. Der Gesetzgeber geht von der Erwartung aus, dass die Angehörigen auch ohne Strafvorschrift ihren sittlichen Verpflichtungen nachkommen.

Jeder Mensch kann durch letztwillige Verfügung für den Fall seines Todes Anordnungen über Art und Ort seiner Bestattung und deren Ausgestaltung treffen. Solche als formgerechter letzter Wille getroffenen Anordnungen über seine Bestattung oder durch Einsetzung und Beauftragung eines Testamentsvollstreckers, die Bestattung in bestimmter Art und Weise zu veranlassen, sind für Angehörige rechtlich bindend. Fehlt es an einer Willensäußerung des Verstorbenen, so sind die Angehörigen berechtigt, über Art und Ort der Bestattung und die Einzelheiten der Gestaltung zu entscheiden. Dabei gilt der Wille des überlebenden Ehegatten vor dem aller Verwandten.

Kann ich schon zu Lebzeiten Nutzungsrechte an einer Grabstätte erwerben?
Die Möglichkeiten sind in der vom Friedhofsträger erlassenen Friedhofssatzung geregelt. Allgemein besteht die Möglichkeit, für die Beisetzung von Urnen bzw. die Bestattung von Särgen an Wahlstellen und Familiengräber Nutzungsrechte im Voraus zu erwerben. Mit der Nutzungsvergabe im Voraus werden sofort Grabnutzungsgebühren fällig, eine sogenannte gebührenfreie Reservierung ist nicht möglich. Weiterhin müssen die Grabstättennutzer auch vor der ersten Beisetzung für ein gepflegtes Aussehen der Grabstätte sorgen.

Daher ist es aus Kostengründen ratsam, die Wünsche für den Friedhof, auf dem die Beisetzung der Urne bzw. des Sarges später durchgeführt werden soll, und die Grabart mit eventueller Lage auf dem Friedhof in einem Bestattungsvorsorgevertrag zu verankern.
An Reihengräber und Gemeinschaftsanlagen können Nutzungsrechte erst mit Eintritt des Todes durch die Hinterbliebenen erworben werden.

Wichtige Telefonnummern

Vorwahl Potsdam: 0331

Name	Telefon/ Internet	Fax
Feuerwehr/ Rettungsleitstelle	112	
Polizei-Notruf	110	
Havariedienst EWP-Störungsdienst (Strom, Erdgas, Fernwärme)	6612406	
Havariedienst Wasser/ Abwasser	0800 0112832	
Kassenärztlicher Notfalldienst	01805 582223100 oder 01805 582223110	
Klinikum Ernst von Bergmann	241-0	241-9880
Rettungsstelle im Klinikum	241-5051	
St.-Josefs-Krankenhaus	9682-0 www.alexius.de	9682-2009
Oberlinklinik gGmbH	76330	
Krankentransport	19222	
Evangelisches Zentrum für Altersmedizin	27770 www.altersmedizin-potsdam.de	2777-444
Giftnotrufzentrale Berlin	030 19240	
Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	8712647 www.drk-potsdam.de	8712649

Name	Telefon/ Internet	Fax
Diakonisches Werk Potsdam	28073-86	28073-88
Selbsthilfegruppe für Angehörige Potsdamer Informations- und Kontaktstelle (PIKS)	6200280	6200283
Amt für Soziales und Versorgung	2761-0 www.lasv.brandenburg.de	2761499
AWO-Bezirksverband Potsdam e. V.	64907-0 www.awo-potsdam.de	6490749
Deutsche Renten-versicherung Brandenburg	0800 100048025 www.drv-brandenburg.de	
Deutsche Rentenversicherung Bund	0800 100048070 www.drv-bund.de	
Paritätischer Landesverband Brandenburg e. V.	28497-0 www.paritaet-brb.de	28497-30
Verbraucherzentrale	0180 5004049 www.vzb.de	
Weißer Ring	291273 www.weisser-ring.de	292534

www.sen-info.de

Die Internetinformation für Senioren

- Alles rund um die Vorsorge
- Informieren Sie sich über die Angebote in Ihrer Stadt oder Ihrem Landkreis
- Sicherheit im Alltag
- Umfangreiches Branchenverzeichnis mit Top-Einkaufsadressen
- Viele Tipps und Infos zu Gesundheit und Ernährung ...

Besuchen Sie uns doch im Internet!

Holen Sie sich ein Stück Sicherheit ins eigene Heim.

Kommen Sie bei uns vorbei. Wir helfen Ihnen gern!

- Häusliche Pflege nach SGB V und SGB XI
- Häusliche Krankenpflege
- Haushaltshilfe
- Soziale Beratung
- Zusatzleistungen
- Nacht- und Feiertagsbereitschaft rund um die Uhr

Allgemeine
Dienstleistungs
Gesellschaft mbH

Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

ADG mbH · Humboldtring 13 · 14473 Potsdam · Telefon (03 31) 7 04 44 55 50

Evangelisches Zentrum für Altersmedizin

Ihr Partner im Alter - kompetent und erfahren

Krankenhaus und Tagesklinik

Medizin
Diagnostik
Rehabilitation

Krankenhaus
100 Betten
Tagesklinik
20 Plätze

Informationen unter:
0331.2777.0

Bürgerstift

Wohnen im Alter
Betreuung
Pflege

Seniorenheim
56 Plätze
Kurzzeitpflege
4 Plätze
Betreutes Wohnen
30 Plätze

Informationen unter:
0331.27540.0

Beratungsstelle

Antworten im Alter

Versorgung
Wohnraum-anpassung
Demenzberatung
Schlaganfallberatung
Sozialrecht

Informationen unter:
0331.2777.450

Lehre

Wissenschaft

Praktikum
Ausbildung
Fort- und Weiterbildung

Informationen unter:
0331.2777.0

Evangelisches Zentrum für Altersmedizin Weinbergstraße 18-19 14469 Potsdam